

Museumsbericht.

I. Zoologische Sammlung.

1. Die Säugetiere.

Von den aus dem Zoologischen Garten gelieferten Tieren wurde eine ganze Anzahl gestopft und montiert; auch wurden aus den Balgvorräten verschiedene Tiere für die Schausammlung aufgestellt, u. a. *Equus grevyi* M. Edw. ♂ und *Cobus defassa* ♂ und ♀. Namentlich wurde die Aufstellung der von Carlo Freiherrn von Erlanger geschenkten Säugetiere in Angriff genommen, zu deren Ergänzung uns von Frau Baronin von Erlanger noch ein Giraffenfell sowie zwei Felle vom Wasserbock nebst Schädeln geschenkt wurden. Ferner suchten wir durch Bestellungen und Ankäufe die Lücken in manchen Säugetierordnungen auszufüllen und ältere Stücke durch neue zu ersetzen.

Geschenke: Karl Hagenbeck in Stellingen bei Hamburg und J. Menges in Limburg: eine junge Giraffe, *Camelopardalis giraffa* L., etwa vier Jahre alt, die im hiesigen Zoologischen Garten verunglückt ist.

Herzogl. Sächsische Jagdverwaltung in Hinteriß, Tirol: einen Gemsbock, *Rupicapra tragus* Gray.

Neue Zoologische Gesellschaft: *Myoxus dryas* Schreb. und *Mus barbarus* L. Tunis, *Dipus gerboa* Olivier, *Onychogale frenata* Gould und ein wildfarbiges Meerschweinchen.

Ingenieur Paul Prior: 3 *Mus musculus* L. var. *flava*.

Karl Koch: *Sciurus vulgaris* L. var. *nigra*.

Dr. H. Ehrmann: Balg von *Felis marmorata* Martens von Sumatra.

H. A. Theophile, Seekamp: einen schönen Perückenkopf vom Reh.

Franz Hasselhorst: *Putorius vulgaris* L. ad. von der deutsch-russischen Grenze.

Dr. A. Seitz: eine Fledermaus von Serra Pablo di Tucuman, Argentinien.

Karl Huth: *Mus sylvaticus* L. in Spiritus.

H. Müller: 2 *Muscardinus avellanarius* (L.).

Frl. E. Römer, Mörs: mehrere Hausratten.

Prof. R. Friese, Berlin: 7 Photographien von seinen größeren Tiergemälden.

Kauf: Neue Zoologische Gesellschaft: *Simia satyrus* L. ♂ juv., *Cercopithecus campbelli* Waterh., *C. albicularis* Sykes ♂, *Macacus pileatus* (Shaw) ♀, *M. rhesus* L. var., *Cebus hypoleucus* Humb., *Ateles ater* F. Cuv. ♀ und ein *Galago spec.*, *Paradoxurus leucomystax* Gray ♀, *Viverricula malaccensis* Gmel. ♀, *Herpestes robustus* Gray ♂, *Putorius africanus* Desmar. ♀, *Galera barbara* L. ♀, *Hyaena striata* L. ♂, *Felis planiceps* Vig. et Horsf. ♂, *Felis bengalensis* Kerr. ♀, *Macropus billardieri* Desm. ♂, *Onychogale unguifera* Gould ♀, *Myopotamus coypus* Mol. ♀, *Dipus hirtipes* L., *Tragulus meminna* Erxl. ♀, *Cervicapra isabellina* Afzel ♂, *Antilope cervicapra* Pall. ♂ juv., *Phacochoerus africanus* ♀, *Hyrax capensis* Pall. ♀.

J. Menges: *Macropus antilopinus* Gould ♂ u. ♀.

Kustos Sparre Schneider, Tromsö: einen weißen und einen blauen Polarfuchs, *Canis lagopus* L., und 2 Lemminge, *Myodes lemmus* L. ♂ und ♀.

Von Bildhauer Kiese walter in Breslau wurde ein von ihm angefertigtes Modell des Gorilla - Weibchens, welches 7 Jahre im Breslauer Zoologischen Garten gelebt hat, angekauft.

Wissenschaftliche Benützung: Dr. M. Hilzheimer, Assistent am Zoologischen Institut in Straßburg i. Els., studierte vom 31. Mai bis 2. Juni die Canidenarten.

Dr. Knud Andersen, London, Br. Museum, entlieh den Typus und das Original von *Rhinolophus fumigatus* Rüppell, (bereits zurückgesandt).

Die Lokalsammlung.

In der Lokalsammlung wurde hauptsächlich an der Herichtung der Gruppen aus der einheimischen Tierwelt gearbeitet, die in der neuen Schausammlung Aufstellung finden sollen. Der

Aufruf, den wir zu Beginn des Winterhalbjahres an alle Freunde des Weidwerks um Überlassung von Wild und Jagdtrophäen gerichtet hatten, hat schöne Erfolge gezeitigt; denn gerade im letzten Jahre ist uns eine Reihe prachtvoller Stücke von jagdbaren Tieren zugegangen, auf die wir schon seit Jahren gefahndet hatten.

Um aber diese Gruppen bis zu der Eröffnung unseres neuen Museums in der gewünschten Vollständigkeit fertigstellen zu können, bedürfen wir noch weiterhin eines guten Materiales an verschiedenen Tieren, das möglichst frisch und unverletzt in die Bearbeitung durch unsere Konservatoren gelangen muß. Wir richten daher an unsere jagdausübenden Mitglieder und Freunde noch einmal die ergebenste Bitte, auch ferner zur Vollendung dieser Gruppen beizutragen. Zur Kenntnis diene, daß folgende Tiere ganz besonders erwünscht sind:

1. Im Sommerkleid:

Edelhirsch, *Cervus elaphus* L., Männchen mit starkem Geweih und Weibchen;

Reh, *Cervus capreolus* L., Männchen mit starkem Geweih; Dachs, *Meles taxus* L., Junge;

2. Im Winterkleid:

Edelhirsch, *Cervus elaphus* L., Männchen mit starkem Geweih;

Fuchs, *Canis vulpes* L., altes Männchen.

Von Vögeln (namentlich Nestvögel!) sind erwünscht:

Wasserhuhn oder Bläßhuhn, *Fulica atra* L.; Kiebitz, *Vanellus cristatus* L.; Regenpfeifer, *Charadrius pluvialis* L.; Wachtel, *Coturnix coturnix* (L.); Birkhuhn, *Tetrao tetrix* L., Männchen und Weibchen; sowie einige Auerhennen.

Mehrfach schon haben wir in unseren wissenschaftlichen Sitzungen betont, daß dem Museum eine größere Geweihsammlung des einheimischen Rot-, Dam- und Rehwildes vollständig fehlt, und doch wäre es außerordentlich wichtig, die Geweihbildung und Geweihentwicklung vom Spießer bis zum alten Hirsch mit allen Abnormitäten und Rückbildungen möglichst vollständig vorzuführen. Erfreulicherweise ist nun im verflossenen Jahre der erste bedeutende Grundstock zu einer solchen Sammlung dadurch entstanden, daß Se. Exzellenz der Wirkl. Geheimrat Professor D. Dr. Moritz Schmidt-Metzler

letztwillig seine hervorragende Geweihsammlung einheimischen Rehwildes dem Museum vermacht hat, mit dem ausdrücklichen Wunsche, daß andere Jagdliebhaber seinem Beispiel folgen und die Sammlung vermehren möchten. Dieser Erfolg ermutigt uns, unsere Mitglieder und Freunde noch einmal auf dieses Desiderat unserer Sammlung aufmerksam zu machen.

Geschenke: Seine Durchlaucht der Fürst zu Leiningen ließ uns 3 Frischlinge vom Wildschwein senden und versprach, im nächsten Winter die Felle kräftiger Schweine zur Aufstellung einer ganzen Familie zu schenken.

Oberförster von Gronefeld, Hoyerswerda: 2 Photographien des am 27. Februar 1904 bei Neustadt im Kreise Hoyerswerda erlegten Wolfes, der mehrere Jahre lang dem Wildstande im dortigen Revier starken Abbruch getan hatte.

A. Sondermann, Paossen in Ostpreußen: Photographie des am 25. November 1901 in der Oberförsterei Schorellen, Kreis Pillkallen, erlegten Luchses.

Robert de Neufville: einen prachtvollen Brunfthirsch, *Cervus elaphus* L., Zehnder aus dem Taunus.

Robert Osterrieth: einen Zehnder aus dem Spessart.

Dr. von Pander: einen Sechsener aus Oberhessen.

Dr. F. Pachten: einen prächtigen Rothirsch aus dem Vogelsberg.

Regierungsbauführer Theiß: einen Rehbock, *Cervus capreolus* L., aus dem Taunus.

J. Köllreuter: Rehkitz und jungen Dachs.

Polizeipräsident a. D. von Müffling: ein Rehkitzchen aus Oberhessen.

Karl Acker, Wiesbaden: ein Rehgeweih.

Forstmeister Ruths, Groß-Gerau: einen starken Damhirsch, *Dama dama* (L.), aus dem Groß-Gerauer Park.

Generaldirektor H. Kleyer: Damhirsch ♀ und jungen Rehbock.

H. Poppelbaum: einen alten, fetten Dachs, *Meles taxus* Schreb., ♀ aus Oberhessen.

Baron von Erlanger, Nieder-Ingelheim: einen Fuchs, *Canis vulpes* L., aus dem Schwanheimer Wald.

Fr. Sommerlad: 2 junge Füchse.

Hermann Müller: 2 Haselschläfer, *Muscardinus avellarius* (L.), ♂ und ♀.

Dr. August Knoblauch: 2 junge Hausratten und eine Ohrfledermaus, *Plecotus auritus* (L.).

2. Die Vögel.

Auch die Vogelsammlung ist im verflossenen Jahr durch maucherlei Zuwendungen in dankenswerter Weise vermehrt worden. Es schenkten:

Frau Gräfin Schlippenbach geb. Metzler: eine Gruppe verschiedener Arten Kolibri.

Direktor August Abele: *Procnias tersa* (L.) ♂, *Ramphocaelus brasilius* (L.), *Pyrranga saira* (Spix), *Icterus jamaicensis* Gmel. von W.-Brasilien.

Nene Zoologische Gesellschaft: *Poëphila castanotis* Gould, *P. mirabilis* des Murs., *P. annulosa* Gould ♂, *Cracticus destructor* Temm. ♂, *Platycercus flaveolus* Gould, *Geopelia cuneata* (Lath.) Australien, *G. humeralis* (Temm.) ♀ Australien, *Nothura maculosa* (Temm.) Argentinien, *Garrulax pectoralis* Gould ♀ Nepal, *Dryonastes chinensis* Scop. China, *Carpophaga bicolor* Scop., *Geopelia striata* L. ♀ Java, *Nothura maculosa* (Temm.) ♀ Argentinien, *Dendrocitta rufa* Scop. ♂ Bengalen, *Estrellda (Stictospiza) formosa* Lath. ♂ Mittelindien, *Columba livia* L. ♂ Tunis, *Thaumalea amherstiae* Leadb. ♀.

Louis Witzel, Comuna Bărza, Rumänien: *Haliaëtus albicilla* (L.) und 2 *Corvus corax* L.

Freiherr von Beverförde, Grabenstädt: *Botaurus stellaris* L. ♂ juv. und *Fuligula marila* L. ♀.

F. Zeh: 2 *Poëphila acuticauda* Gould ♂ N.-Australien, *Brotogerys jugularis* Müll. ♀.

J. Menges, Limburg: mehrere *Poëphila acuticauda* Gould ♂ N.-Australien.

H. Schneider: *Palaeornis eupatrius* L. ♂.

J. Köllreuter: *Phasianus torquatus* L., hahnenfedriges Weibchen.

K. Kullmann: *Serinus musicus* Vieill. ♂ W.-Afrika.

H. Schumacher: *Chrysomitris citrinella* L. S.-Europa.

Frau Gehring: Bastard von *Fringilla canaria* × *carduelis*.

Robert de Neufville: 2 *Pharomacrus auriceps* Gould ♂ und ♀, *Ph. antisianus* d'Orb. ♂ Venezuela, und *Microcichla scouleri* Vig. Himalaya.

Kauf: Neue Zoologische Gesellschaft: *Platycercus flaveolus* Gould ♂ Australien, *Brotogerys chiriri* (Vieill.) ♂ Brasilien, *Ara ararauna* (L.) ♀ Brasilien, *Carpophaga aenea* L. ♀ Molukken, *Caccabis petrosa* (Gmel.) ♀ Sardinien, *Pavo muticus* L. ♂, *Porphyrio calvus* Vieill. ♂ Java, *Geophaps plumifera* Gould ♂, *Struthidea cinerea* Gould ♂ Australien, *Treron phoenicoptera* (Lath.) ♂ Bengalen, *Chrysotis viridigena* Cass. ♀ Mexico, *Himantopus himantopus* L.

J. Menges, Limburg: *Emblema picta* Gould (in Spiritus) N. Australien.

W. Schlüter, Halle: *Chrysotis pretrei* Temm. Rio Grande do Sul, *Tanygnathus talautensis* M. et Vig. ♂ Karkelang, Talaut, *Palaeornis fasciata* (Müll.) ♀ Insel Hainan, und *Nasiterna tristrami* Salomon Island. (Vorstehende 4 Papageien-Arten sind aus den Zinsen der Cretzschmar-Stiftung erworben).

Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen, Hallein: *Parus communis tschusii* Hellm. ♂ Ober-Italien, 2 *Panurus biarmicus occidentalis* Tschusi ♂ und ♀ Venetien, 2 *Chrysomitris citrinella corsicana* König Sardinien, 2 *Oceanodroma leucorrhoea* Vieill. ♂ u. ♀ Holland.

Kustos Sparre Schneider, Tromsö: 2 *Somateria spectabilis* (L.) ♂ u. ♀.

Hermann Rolle, Berlin: 2 *Trichoglossus nigrogularis* G. R. Gray ♂ u. ♀ Aru-Inseln, 2 *Geoffroyus keyensis* Schleg. ♂ u. ♀ Key Islands, 2 *G. timorlaoensis* Meyer ♂ u. ♀ Sarat Isl. Tenimber. (Ebenfalls aus den Zinsen der Cretzschmar-Stiftung erworben).

K. Bock: *Vanellus vanellus* (L.) ♂.

Die Lokalsammlung.

Prof. Dr. M. Möbius schenkte: *Cuculus canorus* L. ♂.

Willy Balzar: *Dryocopus martius* L. ♂ ad.

F. W. Fix, Fechenheim: *Anser albifrons* Scop.

Direktor W. Drory: *Garrulus glandarius* L. ♂, *Accipiter nisus* L. ♀.

Robert de Neufville: *Scolopax rusticola* L. ♂.

Neue Zoologische Gesellschaft: *Anser segetum* L. ♂, *Aëdon lusciniæ* (L.) ♂, *Accentor modularis* (L.) ♂.

K. Kullmann: *Cuculus canorus* L. juv. aus dem Neste eines Rotkehlchens.

Die Nestersammlung wurde durch folgende Gaben bereichert:

L. Kuhlmann: Nest von *Regulus ignicapillus* Temm.

K. Kullmann: Nest und zwei Eier von *Sylvia hortensis* L., Nest von *Anorthura troglodytes* (L.), Nest von *Acanthis linaria* L. von Muettas murail ca. 2200m hoch, und von *Sylvia curruca* L. 1950m hoch.

K. Koch: Nest von *Fringilla coelebs* (L.).

H. Bickhardt: Nest von *Chelidonaria urbica* (L.) aus Neuwied.

Polizeirat M. Kuschel, Guhrau: 2 Nester mit Gelegen von *Acredula caudata* L. und *Sylvia sylvia* (L.).

Herr Kuschel besichtigte ferner in Neißة eine uns zum Kauf angebotene, größere Sammlung biologischer Vogelgruppen und erstattete darüber ein Gutachten, wofür ihm auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen sei.

Wissenschaftliche Benützung: Dr. O. Neumann, Berlin, entlieh zum Vergleich 20 Vögel, die bis auf *Anthus sordidus* Rüppell (2 Stück) wieder zurückgesandt wurden.

Prof. A. Reichenow, Berlin, entlieh *Eremomela viridiflava* Hart. zum Vergleich, (bereits zurückgesandt).

Das Zoologische Institut in München sandte 2 entlehene *Crax*-Arten, *C. blumenbachi* und *C. globulosa*, zurück.

Robert de Neufville.

3. Die Reptilien und Batrachier.

Alle noch im Museum stehenden älteren Vorräte — meist zurückgestellte Dubletten — und alles, was im Laufe des Jahres neu einging, wurde durchbestimmt und neu eingereiht oder dem Dublettenmaterial endgültig zugewiesen. In der nachfolgenden Aufzählung der Neuerwerbungen findet sich infolgedessen auch eine Anzahl von Materialien, die, schon in früheren Jahren geschenkt oder gekauft, erst jetzt der Sammlung eingefügt werden konnten.

Von besonderem Werte für uns war diesmal der Ankauf einer Lederschildkröte (*Sphargis coriacea* L.), einer Seltenheit ersten Ranges, die uns immer noch gefehlt hatte, sowie das Geschenk Dr. Adolf Reichards seiner gesamten Ausbeute an nordamerikanischen und westindischen Kriechtieren, wovon namentlich alle Arten der Cayman-Inseln für unsere Sammlung neu waren. Teilweise sehr kostbar sind auch die uns von den Museen in Lübeck und Wien überlassenen Stücke und die von Dr. Fr. Werner im Tausch erworbenen Arten.

Für unsere deutsche Fauna dürften einige neue Fundorte von Interesse sein, die ich im Laufe der Jahre 1904 und 1905 feststellen konnte. So fing ich am 23. April 1904 ein eiertragendes ♂ von *Alytes obstetricans* (Laur.) dicht am Forsthaus Friedrichsbrück bei Hessisch-Lichtenau an der Südspitze des Kauffunger Waldes in 490 m Meereshöhe. Bei Bickenbach an der Bergstraße wurde von mir am 7. August 1904 neben *Rana temporaria* L. und *Hyla arborea* (L.) auch *Pelobates fuscus* (Laur.) in einem Stück nachgewiesen. Von *Pelobates* erhielt ich auch 1905 im Frühjahr zwei lebende Stücke, die in Bockenheim und Rödelheim bei Frankfurt a. M. im Überschwemmungsgebiete der Nied gefangen worden waren. Ein Stück von *Tropidonotus tessellatus* Laur. konnte ich am 2. Sept. 1904 an der Lahn zwischen Nassau und Ems, dicht bei dem Städtchen Nassau, greifen. Am 21. April 1905 fand ich *Coronella austriaca* Laur. an der „Wasserlochschneise“ im Walde bei Raunheim a. M., am 21. Mai 1905 *Bufo vulgaris* Laur. auf der Rheininsel „Kühkopf“ bei Goddelau-Erfelden, am 2. Juli 1905 und am 18. Juli 1905 *Rana agilis* Tho. auf der „Kosakenschneise“ südlich vom Ebertsberg bei Dietzenbach und am „Buchsschlag“ bei Sprendlingen in Starckenburg und am 2. Juli 1905 drei Stück *Bombinator pachypus* Bonap. in den Steinbrüchen nördlich von Dreieichenhain.

Geschenke: Neue Zoologische Gesellschaft: *Rana catesbyana* Shaw und *Bufo lentiginosus* Shaw var. *americana* Holbr., Östl. Verein. Staaten; 2 *Molge hagenmulleri* (Lat.), Oran (Algier); 2 *Crocodylus porosus* Schneid., Ost-Indien; 2 *Cinosternum odoratum* (Daud.), Öst. Ver. Staaten, *Hardella thurgi* (Gray) ♀, Nordindien, *Chrysemys picta* (Schneid.), Östl. Ver. Staaten, und *Chr. ornata* (Gray), Mexiko, *Ocadia sinensis* Gray, Süd-China,

Malacoclemmys terrapen (Schöpff) und *M. lesueuri* (Gray), Ostl. Ver. Staaten, 2 *Damonia reevesi* (Gray), China, *Emys orbicularis* (L.) ♂, Europa, 2 *Cyclemys amboinensis* (Daud.) juv., Borneo, *Testudo argentina* Sclat. ♀, Argentinien, *T. elegans* Schöpff, Ceylon, *T. ibera* Pall., Syrien, und *T. horsfieldi* Gray ♀ u. halbw., Turkestan, *Chelone imbricata* (L.), Indischer Ozean, *Thalassochelys caretta* (L.) halbw., Mittelmeer, *Sternotherus nigricans* (Donnd.), Madagaskar, und 2 *St. derbyanus* Gray, West-Afrika, *Hydromedusa tectifera* Cope und *Hydraspis hilairei* D. B., Brasilien, *Trionyx muticus* Les. und 3 *Tr. spinifer* Les., Östl. Ver. Staaten; *Ophisaurus ventralis* (L.), Östl. Ver. Staaten, *Varanus niloticus* (L.), Ägypten, *V. gouldi* (Gray), Australien, *V. cumingi* Mart., Mindanao (?), und 2 *V. punctatus* (Gray), West-Australien, *Iguana tuberculata* (L.), Süd-Amerika, *Ctenosaura acanthura* (Shaw) typ. ♀, Mexiko, *Cnemidophorus ocellifer* (Spix), Brasilien, *Amphisbaena plumbea* Gray, Mendoza (?), *Egernia stokesi* (Gray) und *Trachysaurus rugosus* (Gray), West-Australien; *Python spilotes* (Lacép.) typ., Neusüd-wales, *Tropidonotus natrix* (L.) var. *picturata* Jan, Südost-Europa, und *Tr. fasciatus* (L.), Östl. Ver. Staaten, *Zamenis mucosus* (L.), Ostindien, *Spilotes pullatus* (L.), Brasilien, *Coronella getula* (L.) var. *californiae* Cope, Westl. Ver. Staaten, 2 *Abastor erythrogrammus* (Daud.), Mississippital, *Heterodon platyrhinus* Latr., Östl. Ver. Staaten, *Trimerorhinus rhombeatus* (L.), Natal, *Acanthophis antarcticus* (Shaw), Neusüd-wales, und *Vipera ursinii* Bonap., Laxenburg bei Wien.

Konsul Karl Fleischmann, Guatemala: *Spelerpes variegatus* (Gray) var. *salvini* Gray; *Lygosoma (Liolepisma) assatum* (Cope); *Polyodontophis annulatus* (D. B.), *Streptophorus atratus* (Hall.) var. *sebae* D. B. und *Str. labiosus* Boct., *Drymobius margaritifer* (Schleg.) und *Dr. boddaerti* (Senz.) var. D, *Coluber lineaticollis* (Cope), 8 *Rhadinaea godmani* (Gthr.), *Urotheca elapoides* (Cope), *Leptodira albofusca* (Lacép.), 2 *Himantodes cenchoa* (L.), *Oxybelis acuminata* (Wied), *Elaps fulvius* (L.) typ. und 5 var. *nigrocincta* Gir., *Lachesis bicolor* (Boct.) und 4 *L. nummifera* (Rüpp.), sämtlich aus Guatemala.

Prof. Dr. O. Boettger: *Rana agilis* Tho. ♀ vom Ebertsberg bei Dietzenbach und *Rana temporaria* L. vom Deutschherrnweiher bei Offenbach und aus der „Wanz“ bei Kelsterbach; *Chrysemys cinerea* (Bonn.), Milwaukee, Wis., *Ischnognathus lineatus*

(Hall.), St. Louis, Missouri, *Helminthophis frontalis* (Pts.), Costa Rica, *Coluber rufodorsatus* Cant., Peking (Nord-China), und *Simocephalus guirali* (Mocq.), Kamerun.

Aus Venezuela: Zahlr. *Dendrobates tinctorius* (Schneid), 2 *Leptodactylus pentadactylus* (Laur.) juv. und 2 *L. discodactylus* Blgr. juv., 2 *Puludicola* sp. juv., zahlr. *Bufo crucifer* Wied, mehrere *B. typhonius* (L.) juv., 5 *Hyla crepitans* Wied; 2 *Crocodilus americanus* Laur. juv.; mehrere *Hemidactylus mabuia* (Mor. de Jonn.), *Anolis fuscoauratus* d'Orb. ♀ juv., *Uraniscodon plica* (L.) juv., *Ophrygoessa superciliosa* (L.), *Iguana tuberculata* Laur. juv., *Centropyx calcaratus* Spix, *Amphisbaena fuliginosa* L.; *Boa constrictor* L. 2 Embryonen, *Coluber corais* Boie Kopf und *Xenodon severus* (L.) Kopf, *Thamnodynastes nattereri* (Mik.) var. *strigata* Gthr., *Leptodira albofusca* (Lacép.), *Oxyrrhopus newwiedi* (D. B.) und *Homalocranium melanocephalum* (L.) juv.

Vom Oberen Amazonas: *Bufo marinus* (L.) und *Hyla granosa* Blgr., Iquitos; *Tupinambis nigropunctatus* Spix, Rio Huallaga (Ecuador), *Ameiva surinamensis* (Laur.) ♂, ♀ und juv., Iquitos; *Typhlophis squamosus* (Schleg.), Iquitos, *Ilysia scytale* (L.), Rio Tocantins, *Spilotes pullatus* (L.), Iquitos, *Herpetodryas carinatus* (L.) var. B und *Leptophis ortonii* Cope, Tocantins, *Atractus latifrons* (Gthr.) und *A. elongatus* n. sp., Iquitos, *Oxyrrhopus petolaris* (L.) var. *digitalis* Rss. und *Oxybelis argentea* (Daud.), Tocantins, *Elaps corallinus* Wied und *Lachesis lanceolata* (Lacép.), Iquitos.

Naturalienhändler Hans Fruhstorfer, Berlin: *Rhacophorus* sp. und *Gecko monachus* (D. B.) aus Tongking und *Tropidonotus vittatus* (L.), *Tr. trianguliger* Boie, *Tr. subminiatus* Schleg., *Tr. chrysurgus* Schleg. und 3 *Tr. piscator* (Schneid.), sowie *Dryophis prasinus* Boie aus Java.

W. Post: *Rana temporaria* L. einj vom Königsbrünnchen bei Frankfurt a. M. und 2 *Molge alpestris* (Laur.) von Egelsbach bei Darmstadt.

Prof. Dr. med. L. Edinger: 3 *Zamenis gemonensis* (Laur.) typ., Italien.

Oberingenieur Karl Brandenburg, Szeged (Ungarn): *Bufo viridis* Laur.; *Anguis fragilis* L. var. *colchica* Dem., 2 *Lacerta viridis* (Laur.) und 2 *L. muralis* (Laur.); *Tropidonotus natrix* (L.) und 2 *Tr. tessellatus* (Laur.), 2 *Zamenis*

gemonensis (Laur.) var. *trabalis* Pall., *Coronella austriaca* Laur. und 3 *Vipera ammodytes* (L.), sämtlich von Orsova im Banat.

Askott Kumss, Berlin: *Clemmys caspia* (Gmel.) var. *rivulata* Val., Dalmatien; 2 *Tarentola mauritanica* (L.), Nord-Afrika, *Agama stellio* L., West-Syrien, *Sceloporus microlepidotus* Wieg., Mexiko, *Lacerta muralis* (Laur.) var. *tiliguerta* Gmel., Süd-Europa, *Algiroides nigropunctatus* (D. B.), Korfu; *Tropidonotus natrix* (L.), Dalmatien, und *Tr. piscator* (Schneid.), Brit. Ost-Indien, *Chlorophis heterolepidotus* (Gthr.), Tropisches Afrika, und *Oxyrrhopus trigeminus* D. B., Brasilien.

Lorenz Müller-Mainz, Kunstmaler in München: 2 *Lacerta muralis* (Laur.) var. *brueggemanni* Bedr., Bologna (Mittelitalien), und *Crotalus confluentus* Say var. *atrox* B. Gir., Texas.

Konsul L. Ratazzi, Fremantle, West-Australien: *Moloch horridus* Gray, 400 engl. Meilen N.O. von Perth (West-Australien).

Prof. Dr. L. v. Heyden, Major a. D.: 2 *Draco volans* L. ♂, *Calotes jubatus* (D. B.), *Tropidonotus subminiatus* Schleg. juv. und *Tr. vittatus* (L.), *Dendrophis pictus* (Gmel.) und *Doliophis intestinalis* (Laur.) von Samarang auf Java.

† Theodor Kolb, Kaufmann in Madras: 2 *Emyda vittata* Pts.; 2 *Varanus bengalensis* (Daud.) juv.; *Eryx conicus* (Schneid.), *Chersydrus granulatus* (Schneid.), 2 *Tropidonotus piscator* (Schneid.), *Helicops schistosus* (Daud.), *Zamenis mucosus* (L.) juv., *Dendrophis pictus* (Gmel.), *Hydrophis fasciatus* (Schneid.) und *H. leptodirus* Cant., *Distira ornata* (Gray), *Bungarus candidus* (L.) var. *caerulea* Daud. und 2 *Vipera russelli* (Shaw), sämtlich von Madras, Brit. Ost-Indien.

Karl Henrich, Brautechniker: *Bufo marinus* (L.); *Tachymenis peruviana* (Wieg.) und *Philodryas elegans* (Tschudi) von Mollendo, Süd-Peru.

Hans Möbius: *Emys orbicularis* (L.) juv.

Dr. med. Paul Krefft, Steglitz bei Berlin: *Rana limncharis* Wgm. ♂ von Kobe und *R. buergeri* (Schleg.), Arimatal bei Kobe (Japan); 4 *Rhinoderma darwini* D. B. adult. und 4 totgeborene Larven, sowie *Leptodactylus krefftii* Wern., *Borboro-coetes taeniatus* (Gir.) halb., 2 *Paludicola bibroni* (Tschudi) halb. und *Bufo spinulosus* Wieg. juv. von Corral in Chile, *Bufo melanostictus* Schneid., *Hemidactylus bowringi* (Gray) juv.

und *Cerberus rhynchops* (Schneid.) juv. von Singapore und *Leptodira personata* Cope aus Mexiko.

† Konsul Anton Stumpff aus Homburg (Höhe): Ein zweites halbwüchsiges Stück des seltenen *Uroplates ebenau* Bttgr. von Nossibé.

Kustos Dr. Fritz Römer: *Rana temporaria* L. von Fjösanger bei Bergen (Norwegen) und 3 *Bufo vulgaris* Laur. von Espevår (Norwegen), 2 *Hyla arborea* (L.) und 2 *Salamandra maculosa* Laur. aus der Umgegend.

† Konsul Dr. O. Fr. v. Moellendorff: 16 *Rana sanguinea* Bttgr. und 6 halbw. *R. tigrina* Daud. von Culion (Calamianes), 6 *R. macrodon* Tschudi, Ormoc auf Leyte, 29 *Micrixalus natator* (Gthr.), Culion und Ormoc, zahlr. *Rhacophorus leucomystax* (Grav.), Culion und Samar; *Draco everetti* Blgr. ♂, Dinagat, und *Dr. ornatus* (Gray) und 7 *Dr. spilopterus* (Wieg.), Montalban bei Manila (Luzon); 15 *Calotes marmoratus* (Gray), Culion; 7 *Oxyrhabdium modestum* (D. B.), Samar, 9 *Dendrophis pictus* (Gmel.), Culion und Samar, *Dendrelaphis caudolineatus* (Gray), Culion, *Dipsadomorphus angulatus* (Pts.) und 2 *Psammodynastes pulverulentus* (Boie), Samar, 9 *Dryophis prasinus* Boie, Culion und Samar, 14 *Distira cyanocincta* (Daud.), See Taal auf Luzon, und 4 *Doliophis bilineatus* (Pts.), Culion, Philippinen.

B. Kahn jun.: *Philodryas psammophideus* Gthr. von Salta, Prov. Tucuman (Argentinien).

Frau Fischer: *Tropidonotus natrix* (L.) von Bad Boll in Württemberg.

† Franz Sikora, Naturalienhändler in Wien: *Rana labrosa* (Cope) und *Megalixalus mocquardi* n. sp., Fort Dauphin, und 2 *Phelsuma lineatum* Gray, *Mabuia gravenhorsti* (D. B.) und *Acontias holomelas* Gthr., Anvoka, zwischen Tamatave und Tananarive, Ost-Madagaskar.

Prof. Dr. L. Kathariner, Freiburg (Schweiz): *Gehyra mutilata* (Wgm.) und 3 *Lygosoma (Keneuxia) smaragdinum* Less. Yap, Westliche Karolinen, und *Anolis nebulosus* Wieg. ♂, Mexiko.

San.-Rat Dr. med. A. Libbertz: 2 Eier von *Testudo graeca* L.

Konservator Ad. Koch: *Lacerta muralis* (Laur.), Oberstdorf im Algäu.

Dr. phil. Adolf Reichard:

Aus der Umgebung der Mammuthöhle in Kentucky, U. S. A.: *Bufo valliceps* Wieg. ; *Molge viridescens* (Raf.) ; *Ischnognathus occipitamaculatus* (Stor.) , *Zamenis constrictor* (L.) var. , *Heterodon simus* (L.) juv. , *Contia aestiva* (L.) , *Coronella punctata* (L.) var. *pulehella* Jan und *Cemophora coccinea* (Blum.) .

Von Grand Cayman, Große Antillen: Zahlreiche *Anolis conspersus* Garm. , 8 *Liocephalus varius* Garm. und *Dromicus angulifer* Bibr. var. *caymana* Garm.

Aus Jamaika: *Hylodes martinicensis* Tschudi von Accompong und 5 *H. luteolus* (Gosse) von St. Andrews und Montego Bay, *Bufo marinus* (L.) ; *Chrysemys scripta* (Schöpf) var. *rugosa* Shaw ♂ ; 2 *Sphaerodactylus argus* (Gosse) und zahlr. *Anolis sagrae* D. B. , Montego Bay, zahlr. *A. lineatopus* Gray, St. Andrews, und zahlr. *A. grahami* Gray und *A. edwardsi* Merr. von Accompong und Montego Bay ; *Liophis callilaemus* (Gosse), Montego Bay.

Aus Haïti: *Hylodes lentus* Cope, *Bufo gutturosus* Latr. und 4 *Hyla ovata* (Cope), Cap Haitien ; zahlr. *Anolis cybotes* Cope von Cap Haitien und Port au Prince, zahlr. *A. chlorocyanus* D. B. , Cap Haitien, Port au Prince und Plaisance, *A. ricordi* D. B. ♂ , Cap Haitien, und 4 *A. distichus* Cope von Cap Haitien und Plaisance, 8 *Ameiva chrysoleama* Cope, Cap Haitien und Port au Prince ; 3 *Ungalia maculata* (Bibr.) und *Liophis melanonotus* Shaw, Cap Haitien, 9 *L. parvifrons* (Cope), Cap Haitien und Plaisance, 10 *Uromacer oxyrhynchus* D. B. , Cap Haitien, Plaisance und Fort Liberté, 4 *U. catesbyi* (Schleg.) und *Hypsirhynchus ferox* Gthr. , Cap Haitien.

Aus Surinam: *Hyla boans* Gthr. und *Philodryas viridissimus* (L.) juv.

Prof. Dr. Alfr. Voeltzkow, Straßburg (Elsaß): 6 *Rana mascareniensis* D. B. , Majunga, 18 *R. labrosa* (Cope) und zahlr. *Rhacophorus tephraecomystax* (A. Dum.) und 21 *Rappia venifera* Bttgr. , Majunga und Menabe ; *Phyllodactylus bastardi* Mocq. und 2 *Blaesodactylus boivini* (A. Dum.) , Menabe, *Hemidactylus frenatus* D. B. , *H. mabuia* (Mor. de Jonn.) , 30 *Mabuia elegans* (Pts.) , 54 *Voeltzkowia mira* Bttgr. und *Hoplurus sebae* D. B. , Majunga, 6 *Chamaeleon verrucosus* Cuv. und 14 *Ch. lateralis* Gray, Menabe, 9 *Ch. oustaleti* Mocq. , Majunga und Menabe ; 5 *Typhlops braminus* (Daud.) , 6 *T. boettgeri* Blgr. und *Polyodontophis torquatus* (Blgr.) ,

Majunga, *Dromicodryas bernieri* (D. B.), *Tropidonotus lateralis* (D. B.) und *Ithyocyphus miniatus* (Schleg.), Menabe, 4 *Mimophis mahfalensis* (Grand.), Majunga und Menabe, und *Podocnemis madagascariensis* (Grand.) typ. und var. *bifilaris* Bttgr., Panzer, Majunga, West-Madagaskar.

A. W. Lindholm, Kaufmann, in Wiesbaden: *Chrysemys scripta* (Schöppf) var. *elegans* Wied, Verein. Staaten.

Paul Prior, Hütteningenieur: *Molge cristata* (Laur.) var. *karelini* Str. ♀, Italien (?), und *M. marmorata* (Latr.) ♀, Spanien, *M. aspera* (Dug.) ♀, Pyrenäen, und *M. montana* (Savi) ♂ und ♀, Korsika; *Lacerta viridis* (Laur.) ♂ und ♀, *L. muralis* (Laur.) ♀, und *L. vivipara* Jacq. ♀, sämtlich von Braubach a. Rh.

Dr. med. Aug. Knoblauch: *Pelobates fuscus* (Laur.) ohne Hinterbeine von Enkheim, *Salamandra maculosa* Laur. typ., gef. am 17. Apr. 1905 im Walde nahe bei der Mainneckar-Bahnstation Sprendlingen in dem Quadrat zwischen Wildscheuer-, Molkenborn-, Brunnen- und Blechschneise, in nächster Nähe der letzteren, sodann ein halb w. Stück vom Dachsteich bei Egelsbach nächst Darmstadt, 1 Stück von Allerheiligen im Schwarzwald 1 Stück von Schmitten im Taunus mit partiellem Albinismus und 2 Ste. der var. *corsica* Savi vom Prunellital bei Bastelica auf Korsika. Weiter 6 *Lacerta vivipara* Jacq. von Niedernhausen (Taunus), 3 Eier von *Emys orbicularis* (L.) und *Salamandra caucasia* Waga ♂ vom Lomis-Mta bei Borshom, Transkaukasien, *Sal. atra* Laur. neugeborene Junge mit äußeren Kiemen, *Sal. maculosa* Laur. var. *algira* de Bedr. von Bône in Algerien, *Chioglossa lusitanica* Boc. von Coimbra mit abgeworfenem Schwanz und *Bombinator pachypus* Bonap. von Sprendlingen.

A. Dubois: *Vipera berus* (L.) von Vilbach bei Bad Orb.

F. Derlam: *Vipera berus* (L.) von Kämmerzell bei Fulda.

† Oberlehrer J. Blum: 3 *Cylindrophis rufus* (Laur.), *Tropidonotus piscator* (Schneid.) und *Tr. vittatus* (L.), 2 *Dendrophis pictus* (Gmel.), 3 *Hypsirrhina enhydris* (Schneid.) var. *bilineata* Gray und 2 *H. plumbea* (Boie), sowie 2 *Dryophis prasinus* Boie aus Java.

Prof. L. v. Méhely, Budapest: *Lacerta horvathi* v. Méh. ♂ und ♀, Jasenka, Kapella-Gebirge, Süd-Croatien.

Dr. med. K. Vohsen: *Molge hagenmulleri* (Lat.) juv., Tunis.

Kauf: W. T. H. Rosenberg, London: *Atelopus elegans* (Blgr.), Paramba, 3500', Ecuador, und 2 *Hylodes raniformis* Blgr., 3 *Hyla variabilis* Blgr. und 3 *Anolis rosenbergi* Blgr., Buenaventura, U. S. Columbia.

Dr. phil. Franz Werner, Wien: *Chamaeleon fischeri* Reichenow, Deutsch-Ostafrika.

Ferd. Weichberger, Naturalienhändler, Wien: *Nectes pleurotaenia* (Bleek.), Borneo; *Sphargis coriacea* (L.) junges Exempl. in Spiritus, Atlantischer Ozean; *Chamaeleon laevigatus* (Gray) Torn. ♀, Uganda, Brit. Ostafrika, und *Epierates angulifer* Bibr., Cuba.

Dr. E. Hoffmann, Nürnberg: *Sceloporus spinosus* Wieg. ♂ und 3 ♀, *Phrynosoma orbiculare* (L.) var. *cortezi* Boct.; *Bou imperator* Daud., 2 *Tropidonotus ordinatus* (L.) var. *macrostemma* Kenn. und *Tr. melanogaster* Pts., *Zamenis lineatus* Boct., 2 *Coleuber triaspis* Cope, *Coronella regalis* (B. Gir.), 2 *Hypsiglena affinis* Blgr. und *Trimorphodon ypsilon* Cope, sämtlich aus Guadalajara, Mexiko.

Albr. Haas in Curitiba, Staat Parana, Brasilien: *Anisolepis undulatus* (Wieg.), 2 *Ophiodes striatus* (Spix), *Amphisbaena darwini* D. B.; 2 *Helicops pictiventris* Wern., *Herpetodryas carinatus* (L.) var. *bicarinata* Wied, 4 *Liophis poecilogyrus* (Wied) und *L. typhlus* (L.), 4 *Rhadinaea jaegeri* Gthr. und 6 *Rh. merremi* (Wied), *Aporophis flavifrenatus* (Cope), *Xenodon merremi* Wagl., *X. newwiedi* Gthr. juv. und 3 *X. guentheri* Blgr., *Oxyrrhopus doliatus* D. B. und 2 *O. haasi* n. sp., 2 *Philodryas aestivus* (Schleg.), *Ph. olfersi* (Licht.) var. *latirostris* Cope und 2 *Ph. schotti* (Schleg.), 4 *Thamnodynastes nattereri* (Mik.) var. A, B, C und D (= var. *strigata* Blgr.), 3 *Elaps frontalis* D. B., *Leptognathus mikani* (Schleg.) var. B und 5 *Lachesis lanceolata* (Lacép.), sämtlich aus dem Staate Parana, Brasilien.

Jul. Michaelis, Berlin: *Elosia nasus* (Licht.), ein neues Genus der Leptodactyliden, *Leptodactylus ocellatus* (L.), *Paludicola olfersi* (v. Mts.) und *P. gracilis* Blgr., *Ceratophrys appendiculata* Gthr. und *C. boiei* Wied, *Bufo crucifer* Wied und *B. marinus* (L.), *Hyla nasica* Cope, *H. faber* Wied, *H. aff. mesophaea* Hens., *H. marginata* Blgr., *H. bischoffi* Blgr., *Hyla* 2 sp., *Hylella aff. carnea* Cope, *Phyllomedusa* sp.; *Enyalius catenatus* (Wied) var. *paulista* v. Jher.; *Urostrophus cautieri* D. B., *Tupinambis*

teguixin (L.), *Ophiodes striatus* (Spix), *Lepidosternum microcephalum* (Wagl.), *Mabuia dorsovittata* Cope; *Rhadinaea merremi* (Wied) und *Rh. poecilopogon* Cope, *Herpetodryas carinatus* (L.) var. *bicarinata* Wied, *Xenodon newwiedi* Gthr. und *Philodryas serra* (Schleg.) aus Theresopolis, Staat Sta. Catharina, Brasilien.

Askott Kumss, Berlin: *Gehyra oceanica* (Less.), Tongatabu, Fidji-Inseln, *Hoplurus quadrimaculatus* A. Dum., Madagaskar, *Enyalius catenatus* (Wied) juv., Brasilien; *Typhlops reginae* Blgr., Queensland, *Leptodira annulata* (L.), Trop. Südamerika, und *Denisonia nigrescens* (Gthr.), Queensland.

Tausch: Dr. phil. Franz Werner, Wien: *Rana mascareniensis* D. B., Ägypten, *R. aequeplicata* Wern., Kamerun, *R. modesta* Blgr., Celebes, *R. novae-britanniae* Wern., Neuguinea; 4 *Calotes brevipes* Wern., Tongking, *Hoplurus quadrimaculatus* A. Dum., Ost-Madagaskar, *Mabuia oxorii* Boc., Insel Annabom, Westafrika, *Lygosoma (Riopa) guineense* (Pts.), Atakpame in Togo, *Chamaeleon o'shaughnessyi* Gthr. ♂ und *Ch. brevicornis* Gthr. ♂ und ♀, beide Arten aus Ost-Madagaskar; *Tropidonotus grahami* B. Gir., New Orleans und *Tr. taxispilotus* Say, Kalifornien (?), sowie *Dryophis xanthoxonus* Boie Java.

K. K. Naturh. Hof-Museum in Wien: *Chamaeleon monachus* Gray ♂ vom Hagiergebirge auf Sokotra.

Naturh. Museum in Lübeck durch Prof. Dr. Heinr. Lenz, daselbst, gegen Dubletten der Reiseausbeute Dr. Ad. Reichardts: *Rana limnocharis* Wieg. ♂ und ♀ und 2 *Callula pulchra* Gray aus Bangkok (Siam); *Hyla pulchella* D. B., Rio Grande do Sul; *Eunectes murinus* (L.), Alto Amazonas (Brasilien), *Tropidonotus laevisimus* (Gthr.), Kapland, *Tr. ordinatus* (L.) typ., Süd-Carolina, und *Tr. compressicauda* Kenn. (vermutlich aus Florida), *Boodon infernalis* (Gthr.), Kapland, *Simocephalus sthenophthalmus* (Mocq.) vom Kamerungebirge in 8—900 m Höhe, *Lystrophis dorbignyi* (D. B.), Rio Grande do Sul, *Carphophis amoenus* (Say), Newport (? Florida), und *Philodryas aestivus* (Schleg.), Rio Grande do Sul.

Naturhist. Museum in Basel durch Dr. phil. Jean Roux, daselbst: *Rana hexadactyla* Less. juv., Malabar, *R. halecina* Kalm ♀, Nord-Amerika, *R. breviceps* Schneid., Südost-Celebes, *R. cyanophlyctis* Schneid. ♀, 2 *Rhacophorus microtympanum*

(Gthr.) ♀, *Rh. eques* (Gthr.) ♂ und ♀ und *Ixalus leucorhinus* v. Mts. ♀, sämtlich von Ceylon, *Megalixalus madagascariensis* (D. B.) ♀, Madagaskar, *Sphenophryne celebensis* F. Müll. ♀, Celebes, *Ceratophrys americana* (D. B.) ♀, Uruguay, *Bufo kelaarti* Gthr. ♀ und juv., Ceylon, und *B. canalifer* ♂ und *B. valliceps* Wieg. ♀, Guatemala, *Hyla pulchella* (D. B.) ♂, Uruguay, und *H. aurea* (Less.) ♀, Sydney, *Bombinator pachypus* Bonap. ♂ und ♀, Groß-Hüningen bei Basel; *Molge hagenmulleri* (Lat.) ♀, Bona (Algerien), und *Amblystoma tigrinum* (Green) ♂, Neumexiko; *Hemidactylus bowringi* (Gray) ♀, Prov. Kanton (Süd-China), und *H. gleadowi* Murr. ♂, Ceylon, *Calotes nigrilabris* Pts. ♂, *Sitana ponticeriana* Cuv. ♂, *Cophotis ceylanica* Pts. ♂, *Otocryptis bivittata* Wieg. ♀ und *Ceratophora stoddarti* Gray ♂ und ♀, sämtlich von Ceylon, *Basiliscus vittatus* Wieg. ♂ und *Ameiva undulata* (Wieg.) ♂ von Guatemala, *Lacerta laevis* Gray ♂, Palästina, *Lygosoma (Hinulia) nigrilabre* (Gthr.) juv. und *L. (Emoa) atrocostatum* (Less.) juv. von Celebes, *L. (Liolepisma) guichenoti* D. B., Neusüdwaes, und *L. (Homolepida) taprobanense* (Kel.) ♂, Ceylon, *Acontias monodactylus* (Gray) ♀, Ceylon; *Typhlops punctatus* Leach var. Aa, Christiansburg, West-Afrika, und *T. mirus* Jan, *Silybura melanogastra* (Gray) ♂ und *Rhinophis planiceps* Pts. ♂ und *Rh. trevelyanus* (Kel.) ♂ von Ceylon, *Thamnodynastes nattereri* (Mik.) ♀, Uruguay, *Dendrelaphis tristis* (Daud.), Ceylon, und *Oligodon bitorquatus* Boie, Java.

Wissenschaftliche Benützung: Der Verkehr des Sektionärs mit anderen wissenschaftlichen Anstalten war auch in diesem Jahre sehr rege. Mit den zoologischen Museen und Instituten von Basel, Berlin, Budapest, Freiburg (Schweiz), Lübeck, Magdeburg, München, Nürnberg, Offenbach a. M., Straßburg (Elsaß), Wien und Wiesbaden und mit der hiesigen Neuen Zoologischen Gesellschaft wurden Besuche, Briefe oder Objekte ausgetauscht oder von ihnen Sendungen erhalten.

Dr. W. Wolterstorff, Magdeburg, sandte 10 früher entlehene Batrachier-Arten zurück.

Dr. A. Knoblauch entlieh *Salamandra caucasia* (Waga) und *Chioglossa lusitanica* Boc. zum Vergleich (Bereits zurückgeliefert).

P. A. van Kempen, Amsterdam, entlieh die Original-Exemplare von *Rhacophorus javanicus* Bttgr. (Bereits zurückgeliefert).

Prof. Dr. Tornier, Berlin, entlieh das Original-Exemplar von *Agama sinaita* v. Heyd.

Prof. Dr. O. Boettger.

4. Die Fische.

Für die Schausammlung der Fische wurden bisher 112 Nummern fertiggestellt.

Die hauptsächlichste Vermehrung erfuhr die Fischesammlung durch die Ausbeute von Dr. F. Römer, der von den häufigsten Fischarten der Nordsee größere Stücke für die Schausammlung und die Lehrsammlung konservierte. Diese wurden bereits alle montiert, die Stücke für die Schausammlung meistens in viereckigen Gläsern, und katalogisiert. Folgende Arten von Bergen, Alvaerströmmen und Espevär sind in der Sammlung vertreten:

Myxina glutinosa L., 60 Stück in Formol und Sublimat.

Pristiurus (Scyllium) melanostomum Bon., *Spinax niger* Bon., viele, nebst Embryonen, *Acanthias vulgaris* Riss., *Raja batis* L., *R. fullonica* L., *R. radiata* Don., *Chimaera monstrosa* L., *Gadus carbonarius* L. nebst Entwicklungsstadien, *Gadus morrhua* L., *G. pollachias* L., *G. merlangus* L., *G. aeglefinus* L., *Lophius piscatorius* L., *Centronotus gunellus* Bl. Schn., *Liparis montagui* Don., *Anarrhichas lupus* L., darunter ein großes Schaustück von 1 m Länge mit gutem, starkem Gebiß, *Cyclopterus lumpus* L., *Gastrosteus aculeatus* L. aus dem Meere, *G. spinachia* L., *Anguilla vulgaris* L., *Conger vulgaris* Cuv., *Onos maculatus* Risso, *O. mustela* L., *Labrus mixtus* L. ♂ u. ♀, *L. berggylta* Ascan., *L. melops* L., *Ctenilabrus rupestris* L., *Mugil chelo* Cuv., *Scomber scomber* L., *Trigla hirundo* B., *Callionymus lyra* L., *Syngnathus acus* L., *Gobius minutus* Gm., *G. flavescens* Tab., *G. niger* L., *Cottus scorpius* L., Entwicklungsreihe, *Pleuronectes microcephala* Don., *P. platessa* L., *P. limanda* L., *P. flesus* L., *Hippoglossus vulgaris* Flem., *Sebastes dactylopterus* D., *S. marinus* (L.), *S. viviparus* Kr. (= *S. marinus* L. var. *vivipara*?), *Brosmius brosme* Ascan., *Molva molva* L., *M. byrkelange* (Walb), *Macrurus rupestris* Gum., *Argentula silus* Cuv.

Die Zoologische Station in Triest sandte *Scyllium canicula* Cuv. 30 Stück in Formol zum Verbrauch im Praktikum.

Geschenke: Dr. von Brunn, Hamburg: *Petromyzon fluviatilis* L. von Borstel, Unterelbe.

Ingenieur P. Prior: *Gambusia holbrooki* ♂ und ♀, *Mollic-nisia formosa* ♂ und ♀ in Formol konserviert.

Dr. O. Nordgaard, Bergen: *Clupea harengus* L., Laich vom Meeresboden an Steinen, Bryozoen u. s. w. angeklebt, von Rövär bei Haugesund.

A. H. Wendt: *Thymallus vulgaris* Nils, Äsche, *Squalius cephalus* L., Döbel, und Regenbogenforellen in schönen, großen Exemplaren aus der Nargold im Schwarzwald für die Schausammlung der einheimischen Fische, sowie Forelleneier in verschiedenen Stadien, in Formol konserviert, aus der Züchtereier des Forstmeisters Staubesandt in Königstein.

M. Oppenheim: *Lophius piscatorius* L. 1 m lang aus Helgoland.

Max Geller: junge Blau- und Silberfelchen.

Kastellan Wagner: einen *Scardinius erythrophthalmus* L. mit Furunculosis.

Wissenschaftliche Benützung: Prof. Dr. A. Brauer, Marburg, erhielt Haut von *Spinax niger* Bon., in Sublimat konserviert, zur Untersuchung der Leuchtorgane.

Frl. L. Kinkel, Bonn, erhielt verschiedene *Amphioxus lanceolatus* (Pall.) in Formol und Sublimat konserviert.

5. Die Tunicaten.

Dr. F. Römer sammelte an der norwegischen Küste *Botryllus violaceus* M. Edw., *B. marionis* Giard, *Porascidium crispum* Huitf.-Kaas in großen Stöcken, die für die Lehr- und Schausammlung aufgestellt wurden, sowie mehrere kleinere Ascidien. Dr. R. Hartmeyer, Berlin, hatte die Güte, diese Arten zu bestimmen.

Die Zoologische Station in Rovigno sandte 20 Stück *Phallusia mamillata*, in Formol konserviert.

6. Die Mollusken.

Die konchologische Sektion hatte auch im verflossenen Jahr darunter zu leiden, daß der Raum und die Schränke zum Aufstellen der Sammlungen nicht mehr ausreichen, so daß die Übersichtlichkeit sehr erschwert und ein Einreihen der Neueingänge nicht möglich ist. Vor dem Umzug in das neue Museum läßt sich darin auch keine Besserung erzielen.

Dr. F. Römer sammelte an der norwegischen Küste eine Kollektion von trockenen Land- und Süßwasserschnecken in vielen hundert Exemplaren und in 10—12 Arten von Bergen, Balholmen im Sognefjord und Espevær im Hardangerfjord, in *Spiritus Arion ater*, *Limax marginatus* und *Limax rufus* var. *heymemanni* Fr. von Bergen. Ferner viele Meereskonchylien in Alkohol, darunter an größeren Schaustücken *Pecten maximus* L., *Isocardia cor* Lam., *Lima hians*, Nest mit Tier, *Natica catena*, Eischnüre, *Mytilus edulis* L. in dichten Klumpen an Tang, Steinen u. s. w., sowie mehrere Schalen von *Mytilus* mit Perlenbildung.

Geschenke: Paul Hesse, Venedig: eine Serie von ihm an der Mündung des Kongo gesammelter Süßwasserschnecken, darunter manche für unsere Sammlung neue Arten.

Dr. Lutz, S. Paulo in Brasilien: einen lebenden *Bulimus ovatus* aus Brasilien, der für die Schausammlung konserviert wurde.

Karl Natermann, Hann. Münden: *Bulimus oblongus*, *Helicarion* aus Bojota (Columbien), *Helix pomatia* L., linksgehunden, zwei Stück aus Offenburg.

F. Winter: eine große *Patella*-Schale von den Kerguelen.

Dr. August Knoblauch: *Helix nemoralis* L. und *Helix hortensis* L., in je einem besonders großen und schönen Exemplar vom Mühlberg.

Willy Ochs: Flußmuschel vom Main mit abnormer Perlenbildung.

Frau M. Sondheim: eine Kolonie zusammengewachsener Austern und Muschelschalen, von Algen zerfressen, vom Lido bei Venedig.

Adam Koch: Landschnecken aus Oberstdorf im Allgäu.

Frau Prof. Flesch: 25 *Helix pomatia* L. aus Anders in Graubünden.

Frau Regierungsrat Brandis, Soden i. T.: eine Kollektion Land- und Süßwasserschnecken vom Garda-See.

Dr. A. Reichard: 20 Landschnecken und 6 Nacktschnecken aus Haïti, Cap Haitien, in Alkohol.

Prof. Dr. W. Kobelt: *Pomatia aperta* Bern. aus Tunis, lebend.

Dr. O. Schnaudigel: Verschiedene Schnecken aus *Aqua acetosa* bei Ponte molle, Campagna, Rom.

Tausch: Das Museum in Bergen sandte *Omatostrophes tolarus*, *Neptuna antiqua* Lam., *Volutopsis norvegica* L. aus dem Nordmeer in schönen großen Stücken und erhielt dafür Landschnecken von den Philippinen.

G. K. Gudde, London, sandte 52 Arten japanischer Landschnecken und erhielt dafür Schnecken von den Philippinen.

Das Naturhistorische Museum in Genf sandte 130 Arten Landschnecken von den Philippinen aus der Originalausbeute des Dr. August Brot und erhielt dafür philippinische Schnecken aus der Sammlung v. Moellendorffs.

Die Zoologische Station in Triest sandte 30 Stück *Sepia officinalis* L., in Formol konserviert, zum Verbrauch im zoologischen Praktikum.

Kauf: Marco Cialona, Messina: *Tremoctopus violaceus* ♂ und ♀, *Onychoteuthis lichtensteini* und hektocotylierter Arm von *Argonauta*, freischwimmend gefangen.

J. F. G. Umlauff, Hamburg: ein prächtiges Exemplar von *Pleurotomaria beyrichii* Hilgend. mit Tier und Deckel, für die Schausammlung.

S. Pallary, Oran: ein doppelter Anteil an einer Sammelausbeute aus Südtunis, die unsere Mittelmeersammlung erheblich bereichert hat.

Dr. W. Kobelt.

7. Die Insekten.

Neben der Erledigung der laufenden Geschäfte, die in der Einordnung der neuen Erwerbungen, der Durchsicht der geordneten Sammlung und der Erledigung des Tausches und des wissenschaftlichen Verkehres mit anderen Museen und Gelehrten bestehen, wurde mit der Präparation und Determination der noch vorhandenen Bestände sowie deren sammlungsgemäßen Aufstellung fortgefahren. Gegen Zerstörung durch Insektenfraß wanderte die ganze Sammlung in regelrechter Folge durch den Schwefelkohlenstoffapparat.

Hofrat Dr. B. Hagen, der seit dem 26. März 1898 die Schmetterlingssammlung verwaltet hat, sah sich nach Übernahme der Direktion des neubegründeten städtischen Völkermuseums bedauerlicherweise genötigt, sein Amt als Sektionär mit Ende des Jahres 1904 niederzulegen.

Zum Sektionär für Dipteren wurde Oberlehrer Dr. Pius Sack ernannt.

Der Assistent Dr. Wilhelmi hat aus der Gruppe der Insekten 80 anatomische und biologische Präparate für die Schausammlung angefertigt, die aber wegen fehlenden Materiales noch sehr der Ergänzung bedürfen. Die Anfertigung von Erklärungstafeln und Verbreitungskärtchen für die Insekten steht noch aus.

Dr. E. Wolf, der am 1. April die Assistentenstelle übernahm, hat diese Sammlung durch eine Reihe von Präparaten aus der einheimischen Insektenwelt bereits erheblich ergänzt.

Geschenke: Prof. Dr. L. von Heyden: Einige deutsche Schlupfwespen sowie europäische Orthopteren, darunter *Mantis religiosa* ♂ und ♀ von Freiburg i. B., von ihm selbst 1856 dort gefangen (Belegstücke!); *Glomeris* spec. 3 Stücke in Alkohol aus Trafoi in Tirol; *Ocypus olens* Müll. mit einem *Geotropus silvaticus* Panz., den er ergriffen und durch Zerbeißen des Kopfes getötet hat; *Tibicina naematodes* Scop. von Schierstein in Rheinhessen; *Citadella montana* Scop. mit Puppe von der Landskrone im Ahrtal; *Atelura formicaria* v. Heyden, Typus und Original, aus Freiburg i. B. (Stettiner entomol. Zeitung 1855, S. 368) 6 Stück; ferner schenkte derselbe seine Blattwespen-Dubletten, von Konow bestimmt, sowie 3 Faszikel Insekten-Minen und Gallen auf Pflanzen, aus der Sammlung seines Vaters Senator Dr. von Heyden: 1.) 172 Nummern von Lepidopteren, Coleopteren, Tenthrediniden, Cypiden, Dipteren und Milben. 2.) 28 Nummern desgl. 3.) 140 Nummern desgl., geschenkt 1849 von Bremi in Zürich (1791—1857) an Senator Dr. von Heyden, zus. 340 Nummern. *Hystriehopsylla obtusiceps* Ritsema (= *talpae* Curtis) von *Arvicola arvalis* Pall., 3 Stück Frankfurt, 1899 von J. von Arand gesammelt; *Trichonaspis megaloptera* Panz. von Falkenstein.

Albrecht Weis: 111 Dipteren in 54 Arten von Bozen, Piora, Engelberg und der Herzegowina; eine Puppenwiege von *Rhagium mordax* Deg.; Nest von *Vespa saxonica* Fabr. var. *norwegica* Fabr. aus Piora, 1830 m hoch, für die Schausammlung.

Dr. August Knoblauch: *Haltica oleacea* L., kleine Käfer vom Kohl in Alkohol; Raupen von *Sphinx elpenor* L. und

Acherontia atropos L.; *Nepa cinerea* L., *Notonecta glauca* L. und *Ranatra linearis* L. vom Egelswoog bei Egelsbach.

Frau Dr. Knoblauch: Phryganiden-Larven, *Goniotautilus bipunctatus* Curtis, aus einem Tümpel bei Sprendlingen, in dichten Klumpen an einer alten Kohlschaufel und an einem großen Holzstück sitzend, die schöne Schaustücke abgaben.

H. Sondheim: *Ephialtes manifestator* L. ♂ und ♀.

Ingenieur P. Prior: *Psophus stridulus* L., Schnarrheuschrecke; *Aromia moschata* L., vom Neuntöter aufgespießt.

Karl Kullmann: Gletscherflöhe in Alkohol.

H. Bickhardt: Flöhe aus dem Nest von *Chelidonaria urbica* (L.) aus Neuwied.

Karl Koch: Große Ahornstämme, von einer Ameise, *Formica fusca* L., ausgefressen.

E. Buchka: *Cimex variabilis* L. ♂.

Frau G. Winter-v. Moellendorff: *Ceratopsylus*-Larven vom Hund in Alkohol.

Dr. K. Meyer: *Melipona* spec., Honigtöpfe einer argentinischen Biene, mit Farbholz lebend eingeschleppt.

Frl. H. Rörig: *Mytilaspis fulva* Targ. auf Äpfeln aus der Umgebung von Frankfurt.

Dr. L. Reh, Hamburg: *Lecanium bituberculatum* Targ. auf Apfelbaum, *L. rchi* King. auf *Ribes rubrum*, *Aspidiotus ostreaformis* Kent auf Apfelbaum, *A. nerii* Bouché auf Oleander und *A. pyri* Licht auf Birnbaum.

Prof. Dr. H. Schinz, Zürich: diverse Lepidopteren und Orthopteren aus Togo.

Dr. K. Vohsen: eine Anzahl präparierter Käfer, Hymenopteren und Dipteren aus Ungarn.

Prof. Dr. W. Kobelt: Ast eines Apfelbaumes, von der Raupe von *Cossus aesculi* L. zerfressen.

Kauf: Prof. Dr. O. Schmiedeknecht, Blankenburg i. Thür.: 190 Arten Ichneumoniden.

H. Fruhstorfer, Berlin: Große Stabheuschrecken für die Schausammlung.

Wissenschaftliche Benützung: Oberlehrer Dr. G. Breddin, Berlin, erhielt 82 Dipteren zur Bearbeitung.

Oberst a. D. von Schönfeld, Eisenach, sandte 134 Arten *Ontophagus* zurück, die er zur Revision erhalten hatte, und schenkte zwei Arten seiner Sammlung dazu.

H. Friese, Jena, erhielt 79 Bienen zur Determination, die bereits zurückgesandt wurden.

Dr. K. Schleußner entlieh eine Anzahl mikroskopischer Präparate von Insekten zu photographischen Versuchen.

Sanitätsrat Fleischer, Brünn, sandte die zur Revision erhaltenen Käfer der Gattung *Liodes* zurück.

Dr. med. Gustav Mayr, Wien, erhielt 163 trockene Ameisen und eine Kollektion Ameisen in Spiritus, die F. Winter 1902 in Rovigno gesammelt hatte, zur Bestimmung. Dieselben wurden mit Namen versehen bereits zurückgesandt.

Pfarrer F. Konow, Teschendorf, erhielt 7 Kasten mit Tentrediniden zur Revision und sandte dieselben mit Namen versehen zurück.

Lehrer J. Schilski, Berlin, revidierte die Käfer der Gattung *Apion*.

Dr. G. Enderlein, Berlin, übernahm die Durcharbeitung der in den letzten Jahren gesammelten und zu mikroskopischen Präparaten verarbeiteten *Pediculi* und *Mallophaga* und sandte dieselben determiniert zurück. Wir möchten nicht versäumen, Herrn Dr. Enderlein auch an dieser Stelle für seine große Mühe unseren besten Dank auszusprechen.

Prof. Dr. L. v. Heyden. A. Weis. Dr. J. Gulde. Dr. P. Sack.

8. Die Crustaceen.

Dr. J. Wilhelmi begann mit der Aufstellung einer Schausammlung und fertigte dafür über 200 Präparate, darunter eine ausführliche Darstellung der Anatomie des Flußkrebsses. Der Aufstellung der Crustaceen liegt die Bearbeitung von Ortmann in Bronns „Klassen und Ordnungen“ zugrunde. Für diese Gruppe wurden bereits Erklärungstafeln und Verbreitungskärtchen angefertigt, die aber noch der Ergänzung bedürfen.

Dr. F. Römer konservierte auf seiner Reise in Bergen und Espevår folgendes: *Lepas anatifera* L. von einem Fischkasten, *L. fascicularis* Ell., freischwimmend, viele Kolonien, *Balanus balanoides* L., große Steine mit dichten Kolonien bewachsen, trocken, *Cancer pagurus* L., altes, großes Männchen,

trocken, sowie ein kleineres Stück mit regenerierter Schere, *Carcinus maenas* L., frisch gehäutet, *Hyas aranea* Lesch., *Lithodes maja* L., großes Schaustück, *Hommarus vulgaris* M. Edw., zwei abgeworfene Häute, *Galathea strigosa* L., *Praunus neglectus* G., *Hemimysis lamorae* Const. und viele andere kleine Arten, *Cirolana borealis* Lillj. von *Myxina glutinosa* L., *Anonyx nugax* Phipps, sowie von diesen kleinen Amphipoden in einer Nacht an der Tiefseeangel ausgefressene *Spinax niger* Bon. und *Chimaera monstrosa* L.; zwei große Holzstücke von Holzasseln *Limnoria lignorum* Rathke, nebst *Teredo navalis* L. zerfressen; Mageninhalt von *Gadus carbonarius* juv., aus kleinen, roten Krebschen bestehend.

Geschenke: Prof. Dr. L. von Heyden: Schalen von *Cypris spiniger* Heyden und *C. subarmata* Heyden aus Brasilien.

Dr. August Knoblauch: 6 Stück *Astacus fluviatilis* M. Edw. aus dem Theißbach bei Niedernhausen im Taunus, darunter einer mit regenerierter Schere und ein Butterkrebs.

M. Oppenheim: *Cancer pagurus* L. mit Laich von *Buccinum* bewachsen, *Homarus vulgaris* M. Edw., alter Hummer mit kräftigen Scheren, *Lepas anatifera* L. an einem Balken, großes schönes Schaustück, *Lithodes maja* L. von Helgoland, für die Schausammlung aufgestellt.

Ingenieur P. Prior: *Telphusa fluviatilis* L., lebend.

-Frau M. Sondheim: Paguriden in Schneckenhäusern vom Lido bei Venedig.

Prof. Dr. F. Richters: *Lernaeonema monilaris* M. Edw. an einem Sprott, darunter ein Exemplar, das auf beiden Seiten mit einem langen Parasiten besetzt ist, ferner 14 Originalpräparate von *Branchipus australiensis* Richters.

Tausch: Museum in Bergen: *Colossendeis proboscidea*, 2 Stücke für die Lehr- und Schausammlung aus Spitzbergen, *Pagurus bernhardus* in *Buccinum*, großes Exemplar, *Corystes cassivellamus* aus dem Nordmeer gegen Landschnecken von den Philippinen.

Kauf: Zoologische Station in Neapel: eine größere Anzahl von Krebsen, teils Arten, die bisher in unserer Sammlung noch nicht vertreten waren, teils größere Stücke zur Aufstellung in der Schausammlung.

Wissenschaftliche Benützung: R. Nobili, Turin, erhielt die Original Exemplare von *Myra variegata* Rüppell und *Ebalia granulata* Rüppell zum Vergleich und sandte dieselben bereits zurück.

Dr. C. Zimmer, Breslau, sandte 12 Gläser mit Schizopoden zurück, die er zur Bearbeitung erhalten hatte und in Band III der „Fauna arctica“ verwertet hat.

Dr. Jean Roux, Basel, entlieh das Original Exemplar von *Nectophryne exigua* de Man aus Nord-Borneo.

9. Die Arachnoideen und Myriopoden.

Dr. Wilhelmi begann mit der Aufstellung der Solifugen, Pedipalpen, Skorpione und Pseudoskorpione für die Schausammlung, für die 43 Präparate mit 9 Zeichnungen, 4 Erklärungstafeln und 18 Verbreitungskärtchen angefertigt wurden. Maßgebend für die Systematik, geographische Verbreitung etc. war Kraepelins Bearbeitung der Skorpione im „Tierreich“. Diese Gruppen bedürfen nur einer geringen Ergänzung durch anatomische Präparate, zu deren Herstellung aber frisches Material notwendig ist.

Dr. E. Wolf revidierte und ergänzte die für die Schausammlung bereits fertig gestellten Präparate von Skorpionen und begann mit der Aufstellung der Arachnoideen für die Schausammlung.

Geschenke: Prof. Dr. F. Richters: Mikroskopische Präparate von *Canestrinia dorcicola* Berlese., eine seltene Milbe, von H. Bickhardt gesammelt; mikroskopisches Präparat vom Gelege des *Milnesium tardigradum* aus Isenburg.

Wissenschaftliche Benützung: Dr. K. Schleußner entlieh einige mikroskopische Präparate von Milben und Pseudoskorpionen zu photographischen Versuchen.

10. Die Würmer.

Die Parasitensammlung hat namentlich im verflossenen Jahre eine Vermehrung durch schöne und große Schaustücke erhalten. Dr. F. Römer konservierte auf seiner norwegischen Reise folgendes: *Ascaris rigida* Rud. auf den Appendices pyloricae von *Gadus carbonarius* L., *Ascaris molvae* nov. spec. larva Linstow (Typus und Original) in der Wand des Magens von *Molva*

byrkelunge (Walb), *Echinorhynchus acus* L. am Darmkanal von *Gadus carbonarius* L. und von *Pleuronectes microcephala* Don., *Ascaris* spec. larva, am Darmkanal und an den Hoden von *Brosmius brosmie* Asc. in dichten Nestern, Distomeen an der Kopfhaut von *Acanthias vulgaris* Risso, *Ascaris* spec. an und in der Leber von *Gadus carbonarius* L. 2 Stücke; Regenwürmer aus der Stadt Bergen, *Hyalinocia tubicola* (Müll.), *Nereis pelagica* L., *Piscicola* von *Anarrhichas lupus* L., div. andere Polychaeten, alle in Sublimat-Alkohol konserviert; *Spirorbis* spec. auf *Fucus vesiculosus* L., großes Schaustück; *Serpula vermicularis* L., *Pomatocerus triquetor* Mörch auf *Modiola modiola* L., an Steinen und eine große Kolonie desselben auf einem Dachziegel, der längere Zeit im Meer gelegen hat.

Von dem Material des Zoologischen Gartens wurden für die Schausammlung schöne Parasitenstücke aufgestellt: Magen von *Didelphis marsupialis* L. mit *Physaloptera turgida* Rud. und Muskelstück von *Macropus antilopinus* Gould mit einem Nest von *Filaria römeri* Linstow (Typus und Original).

Geschenke: Palmengarten-Gesellschaft: *Bipalium kevnense*, lebend aus dem Gewächshaus.

Dr. Adolf Strubell, Bonn: 4 über 1½ m lange Wurm-
röhren, wahrscheinlich (nach gütiger Bestimmung von Prof. Ehlers in Göttingen) zu einer Acoetide, *Panthalis* spec. gehörig, aus Amboina.

Dr. W. Michaelsen, Hamburg: *Balanta (Dichogastera) ehrhardti* Mich. aus Bissao in Portugiesisch West-Afrika, viele Stücke.

Frau M. Sondheim: Kohlenstücke mit Wurm-
röhren bewachsen vom Lido bei Venedig.

Prof. Richters: *Bunonema richtersi* Jägerskiöld, Typus und Original, in 2 mikroskopischen Präparaten aus dem Blindbachtal im Schwarzwald, beschr. im Zoologischen Anzeiger 1905 von Jägerskiöld.

Dr. A. Reichard: 9 Oligochaeten aus Haiti.

Dr. J. Gulde: *Piscicola geometra* (L.), lebend.

Karl Koch: Kolonien von Serpulidenröhren an Topf-
scherben vom Trümmerfeld in Karthago.

Wissenschaftliche Benutzung: Generaloberarzt
Dr. von Linstow, Göttingen, bestimmte verschiedentlich Mate-

rial von parasitischen Nematoden, wofür wir ihm auch an dieser Stelle unseren besten Dank abstatten möchten.

Dr. Pintner, Wien, erhielt Material von *Echinorhynchus* aus dem Darm von *Pleuronectes microcephala*.

Geheimrat Prof. Dr. Ehlers, Göttingen, erhielt eine von Dr. Strubell in Amboina gesammelte, lange Wurmröhre und bestimmte sie als Röhre eines Acoetiden, *Panthalis* spec.

Bryozoen und Brachiopoden: Dr. F. Römer konservierte an der norwegischen Küste für die Schau- und Lehrsammlung große Stücke von *Membranipora pilosa* L. und *M. membranacca* L., mehrere große Kolonien auf Blättern und Stengeln von Laminarien und *Fucus serratus* L., *Alcyonidium hirsutum* Flem. an *Fucus serratus* L., *A. gelatinosum* Johnst. an Laminarien in großen Kolonien und Biocoenosen, *Flustra securifrons* Tah., *F. membranacca-truncata* Smith, großes Schaustück, *Bugula murrayana* Johnst., Wurzelstock von Laminarien mit Kalkbryozoen überzogen. *Terebratulina caput serpentis* L. und *Crania anomala* (Müll.), in Sublimat-Alkohol konserviert.

Geschenke: Prof. F. Blochmann, Tübingen: *Terebratulina septentrionalis* Conth., 10 Stück, *Terebratulina caput serpentis* L., viele Stücke, *Waldheimia cranium* O. F. Müll., 2 Stück, von Bergen.

11. Die Echinodermen.

Dr. F. Römer konservierte an der norwegischen Küste: *Cucumaria hispida* Parr., *C. hyndmanni* Thomp., *Mesothuria intestinalis* A. et R., *Stichopus natans* M. Sars, *Holothuria tubulosa* L., kleine für Schnittserien, *Echinocyamus pusillus* (Müll.), *Schizaster fragilis* D. et K., *Echinus dröbachiensis* (Müll.), *E. acutus* L., *E. esculentus* L., *Echinaster sanguinolentus*, *Ophidioma nigra* M. et Tr., *Ophiopholis aculeata* Gray, *Pentagonaster irregularis*, *Solaster endeca* L., *Porania pulvillus* O. F. Müll., alle in großen Stücken für die Lehr- und Schausammlung. Ferner *Asterias rubens* L., viele in allen Stadien der Regeneration, in mehreren kompletten Serien für die Lehr- und Schausammlung.

Tausch: Museum in Bergen: *Lethmogone violacea*, *Astenosoma hystrix*, *Spercosoma grimmaldii* K., *Gorgonocephalus eucnemis*, *G. linckii* gegen Landschnecken von den Philippinen.

Die Zoologische Station in Triest sandte zum Verbrauch in dem zoologischen Praktikum *Holothuria tubulosa* L. 30 Stück in Formol.

Wissenschaftliche Benützung: Prof. Dr. L. Döderlein, Straßburg, erhielt das Originalstück von *Psammechinus cupreus* Troschel aus Neu-Seeland zum Vergleich (bereits zurückgesandt.)

12. Die Coelenteraten.

Dr. F. Römer konservierte auf seiner norwegischen Reise: *Facelia ventilabrum* Bow., 2 schöne Stücke, *Isodictia infundibulum* 1 Stück, *Alcyonium digitatum* L. mehrere Stücke, diverse große Spongienstücke, Biocoenosen an Laminarienstengel. Ferner *Virgularia mirabilis* D. et K., *Sertularia pumila* L., *Campanularia flexuosa* L., große Kolonien von Laminarien, *Cyaneu cupilata* G., *Aurelia aurita* L. und diverse kleinere Medusen., *Spongilla lacustris* (aut.) aus der Umgebung von Bergen.

Geschenke: Carl Rompel: *Euspongia officinalis* L., vom Meeresboden abgerissen und dann durch Rollen kugelig und fest geworden.

Hauptmann von Plönnies, Tientsin: 2 Tubiporidenstücke aus China.

Tausch: Museum in Bergen: *Alcyonidium* auf einer Sabellidenröhre gewachsen, *Funicularia quadrangularis* (Pall.) 1,25 m lang, aus Odda, *Anthotela grandiflora*, Korsfjord *Isidella hippois*, Korsfjord, A. Grieg Sammler, gegen Landschnecken von den Philippinen.

Kauf: J. F. G. Umlauff, Hamburg: An großen Schau- stücken von Hexactinelliden: *Holtenia* spec., *Crateromorpha meyeri*, *Walteria leuckarti*.

Biologische Anstalt, Helgoland: *Tiara pileata* Forst., *Pleurobrachia pileus* Fl., *Euchilota maculata*, *Eutonina socialis*.

13. Die Protozoen.

Dr. F. Römer konservierte auf seiner norwegischen Reise: Foraminiferen, *Saccamina*, *Astrorrhiza*, *Stortosphaera*, *Rhabdamina*, *Bathysiphon* u. s. w., mit Sublimat-Alkohol; Ceratien-Plankton, hauptsächlich aus *Ceratium tripos*, *C. longipes* und *C. fusum* bestehend, Espevär, 16. 8. 04. in Formol und Sublimat-Alkohol.

Kauf: Von P. Klavsen, Odense: eine Serie von Diatomeen-Präparaten.

E. Thum, Leipzig: eine Serie von Foraminiferen-Präparaten.

Von Haeckels „Kunstformen der Natur“ wurde ein Exemplar angeschafft, dessen Tafeln in der Schausammlung Aufstellung finden sollen.

Die Sammlung der ausländischen Tiere wurde durch Honigtöpfe einer argentinischen Biene, *Melipona spec.*, die mit Farbholz lebend eingeschleppt waren, vermehrt.

14. Die vergleichend-anatomischen und entwicklungsgeschichtlichen Präparate.

Wohl keine Abteilung des Museums hat im verflossenen Jahre eine so reiche Vermehrung erfahren wie die Sammlung an vergleichend-anatomischen und entwicklungsgeschichtlichen Präparaten. Die zahlreichen Kadaver, die aus dem Zoologischen Garten eingeliefert wurden, und das Tiermaterial, das uns sonst reichlich zufließ, wurden nach Kräften ausgenutzt und hätten nicht so reichlich und schön verwertet werden können, wenn wir uns dabei nicht der regelmäßigen Hilfe von Frau M. Sondheim zu erfreuen gehabt hätten. Für die Schausammlung allein wurden 93 Präparate fertig gestellt.

Die hauptsächlichste Vermehrung ergaben die Tiere des Zoologischen Gartens, die oben bei den Säugetieren und Vögeln bereits namentlich aufgeführt wurden. Von diesen mag noch besonders ein Beuteltier hervorgehoben werden, *Onychogale frenata* Gould, das wir mit angesaugtem Beuteljungen erhielten, so daß ein hervorragend schönes Präparat vom Beutel mit einem an der Zitze festgesaugten Jungen aufgestellt werden konnte; ferner ein Zwillingsspärcchen von *Hapale jacchus* Illiger mit Uterus und Placenten und ein neugeborener *Pteropus medius* Temm. mit Placenta. Von der Giraffe wurde ebenso wie von verschiedenen anderen Tieren das Gehirn konserviert. Einzelne Organe und Organteile wanderten auch in die Materialsammlung, falls sie nicht für Schau- oder Lehrsammlung aufgestellt wurden.

Die Sammelreise von Dr. F. Römer an die norwegische Küste brachte eine große Ausbeute an Präparaten aus der

Anatomie und Entwicklungsgeschichte der hauptsächlichsten Nordseefische:

Kiemens, Lebern, Mägen, Därme, namentlich Spiraldärme der Haie und Rochen, Urogenitalapparate, Mägen mit Inhalt, verschiedene Organe mit daransitzenden Wurmparasiten, namentlich große Lebern vom Köhler, *Gadus carbonarius* L., u. a., lieferten prachttvolle Präparate, die meistens gleich an Ort und Stelle zurecht gemacht und auf Pappe befestigt wurden, so daß sie hier nur auf entsprechende Glasscheiben montiert zu werden brauchten. Von *Spinax niger* Bon. und *Myxine glutinosa* L. waren viele Exemplare konserviert worden, aus denen Frau M. Sondheim eine vollständige Serie von anatomischen Präparaten für die Lehr- und Schausammlung herstellte. Von *Spinax niger* Bon. wurde auch eine Entwicklungsreihe von Embryonen für die Lehr- und Schausammlung aufgestellt.

Schädel wurden genommen von *Simia satyrus* L. juv., *Cercopithecus campbelli* Waterh., *C. albigularis* Syk., *Cebus hypoleucus* Humb., *Macacus pileatus* Shaw, *Ateles ater* F. Cuv., *Viverricula malaccensis* Gmel., *Herpestes robustus* Gray., *Putorius africanus* Desm., *Galera barbara* ♀, *Felis planiceps* Vig. et Horsf., *F. bengalensis* Kerr., *Macropus antilopinus* Gould, *M. billardieri* Desm., *Onychogale frenata* Gould, *Didelphys marsupialis* L., *Myopotamus capensis* Mol., *Tragulus meminna* Erxl., *Phacochoerus africanus* und *Hyrax capensis* Pall. Das Skelett von *Paradoxurus leucomystax* Gray.

Geschenke: Justizrat Dr. Schmidt-Polex: Schädel einer Rehgeiß mit Hornansatz.

Dr. H. Weber: verschiedene menschliche Embryonen und Placenten.

Prof. Dr. M. Flesch: 3 menschliche Embryonen.

Frau Regierungsrat Brandis in Soden: verschiedene Schädel von Affen, Hunden und Hirschen, die meistens für die Lehrsammlung verwertet wurden.

Prof. Dr. L. Edinger: Gipsmodelle von Gehirnen von *Amia calva* L. 1:8, *Gadus morrhua* L. 1:6, *Spinax niger* Bon. 1:6, *Mustelus vulgaris* M. H. 1:3, *Squatina angelus* L. 1:6, *Myxine glutinosa* L. 1:6 Sagittalschnitt.

Kauf: W. Ehrhardt in Brasilien: verschiedene Embryonen, Uteri und Gehirne von *Myctes seniculus* L. und *Cebus fatuellus* Wagner.

J. F. G. Umlauff in Hamburg: ein ca. 3 m hohes Elefantenskelett, das erst im nächsten Jahr nach Fertigstellung des neuen Museums präpariert und montiert geliefert wird.

Wissenschaftliche Benützung: Prof. Edinger erhielt 160 Gehirne von ca. 30 Arten Fischen, die Dr. F. Römer in Bergen konserviert hatte.

Dr. O. Schnaudigel erhielt Augen von 15 Arten Fischen, die Dr. F. Römer nach besonderer Angabe in Bergen konserviert hatte.

Dr. G. Avellis entlieh verschiedene Affen-, Hirsch- und Hasenschädel zu einem Vortrage (bereits wieder zurückgeliefert).

Die alte Lehrsammlung wurde einer gänzlichen Umordnung und Neuauftellung unterzogen. Die Präparate wurden, soweit sie noch brauchbar waren, in neue, runde und eckige Gläser aufgestellt und durch zahlreiche, neugefertigte Stücke vermehrt. Für die Lehrsammlung wurde ein gesonderter Katalog in doppelter Führung angelegt, ein alphabetischer Zettelkatalog und ein Journal mit systematischer Einteilung und Eintragung der Präparate und zwar wurden die Kataloge und Journale für die Lehrsammlung der Wirbeltiere und der wirbellosen Tiere getrennt gehalten. Diese neue Lehrsammlung umfaßt bisher
an Wirbeltieren 496 Nummern,
an wirbellosen Tieren 506 Nummern.

Für die Schausammlung wurde ebenfalls eine Reihe von neuen Journalen angeschafft und eingerichtet, in welche die bereits fertiggestellten Präparate eingetragen wurden. Die Gläser werden, sobald sie zugekittet sind, sorgfältig in Papier verpackt und nach Tiergruppen geordnet auf provisorische Regale gestellt, da die Schränke zur Aufnahme nicht mehr ausreichen.

Wissenschaftliche Auskunft wurde 19mal erteilt und zwar handelte es sich 9mal um Insekten, 1mal um Zecken, 1mal um Muscheln und Schnecken, 4mal um Würmer, 1mal um menschliche Haare und 3mal um botanische Gegenstände.

Dr. F. Römer unternahm vom 17. Juli bis 8. September im Auftrage der Gesellschaft aus den Mitteln der von Reinach-

Stiftung eine Sammelreise an die norwegische Küste, über welche in der Verwaltungssitzung vom 15. Oktober 1904 Bericht erstattet und in der wissenschaftlichen Sitzung vom 7. Januar ein Vortrag mit Ausstellung eines Teiles der Ausbeute gehalten wurde. Die Aufzählung der Reiseresultate findet sich im Museumsbericht unter den betreffenden Tiergruppen.

Mit diesem Vortrag war gleichzeitig eine Muster-ausstellung der in den letzten Jahren erworbenen Schaustücke für die Crustaceensammlung verbunden, die eine Vorstellung von der Etikettierung und der Anordnung der Erklärungstafeln und Verbreitungskarten geben sollte. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, die Etiketten u. s. w. für die Schausammlung im Museum selbst zu drucken, wozu eine Druckerpresse mit einem größeren Vorrat von Typen angeschafft wurde.

Für die Werkstätte wurde u. a. eine größere Bohrmaschine angeschafft und ein Elektromotor zum Betrieb der verschiedenen Maschinen aufgestellt.

Für die Handbibliothek des Museums wurde wiederum eine Reihe von Lehr- und Handbüchern angeschafft und die Sammlung der Arbeiten, die sich auf die deutsche Fauna beziehen, fortgesetzt.

Frau Regierungsrat Brandis, Soden, schenkte eine größere Anzahl Broschüren und Separate aus dem Nachlaß ihres Sohnes Dr. med. F. Brandis in Halle. Ferner erhielten wir zahlreiche Separate und Bücher für die Handbibliothek als Geschenke: von Karl Hopf in Niederhöchstadt i. T., Prof. Dr. C. B. Klunzinger in Stuttgart, Geh. Rat Prof. Dr. Möbius in Berlin, Pfarrer W. Schuster in Gonsenheim, Prof. H. Engelhardt in Dresden, Dr. J. de Man in Iersecke (Holland), Geh. Rat Prof. Dr. Spengel in Gießen, Geh. Rat Prof. Dr. W. Dönitz in Berlin, Prof. Dr. L. von Heyden und Dr. E. Teichmann; im Tausch: von Prof. Dr. C. Chun in Leipzig, Dr. L. Reh in Hamburg, Prof. Dr. A. Lang in Zürich und von dem Zoologischen Institut der Universität Breslau.

Für die Tafelsammlung fertigte Dr. J. Wilhelmi drei Tafeln vom Bau des normalen menschlichen Auges, eine Tafel vom Bau des kurzsichtigen Auges, eine Tafel von der Regeneration und Heteromorphose bei Süßwasser-Planarien nach

Morgan und Voigt, eine Tafel von der Autotomie des Krabbenbeines nach Weismann, eine Tafel von der Entwicklung von *Planorbis* nach Rabl, eine Tafel von der Spermatogenese und zwei Tafeln vom Auge der Tiefseekrebse (Stylocheiron).

Dr. August Knoblauch schenkte eine farbige Tafel von der Entwicklung der Frosch- und Schwanzlurche, von ihm selbst gefertigt.

F. Winter schenkte eine Tafel von der Anatomie von *Culex pipiens* nebst *Trypanosoma* und eine kolorierte Tafel, die Liebesspiele der Molche darstellend, von ihm zu einem Vortrage des Herrn Dr. August Knoblauch gezeichnet.

II. Botanische Sammlung.

Von den unterzeichneten Sektionären hat der eine (Dürer) sich besonders der Ordnung und Vervollkommnung des Herbariums gewidmet, während der andere (Möbius) einige Objekte für die Schausammlung präparierte. Außerdem hat Herr Karl Koch den im letzten Bericht schon erwähnten Katalog der Schausammlung im wesentlichen vollendet, so daß 12 Katalogkapseln mit einzelnen Zetteln für jedes Objekt vorliegen. Für diese seine Bemühungen und für sein warmes Interesse an der Sammlung sei ihm auch hier aufrichtig gedankt. Aus der großen Zahl der Geschenke, für die wir bestens danken, ist diesmal keines besonders hervorzuheben; wir führen sie in alphabetischer Reihenfolge der Geber auf:

Botanischer Garten: 1. Dicke Wurzeln von *Taxus baccata* mit Verwachsungen. 2. Früchte von *Magnolia Yulan*.

F. E. Clotten: 1 Faszikel getrockneter Pflanzen mit handschriftlichen Notizen von James Stirling, Nord-Queensland.

Deutsche Fucolwerke, G. m. b. H., Bremen: 1 Flasche Fucol nebst dem Rohmaterial und Erläuterungsheften.

Frau Wwe. Gänger: 1 Blumenkohl mit merkwürdig regelmäßiger, spiraliger Anordnung.

Dr. H. Geisow: Getrocknete Meeresalgen aus der Nordsee.

B. Haldy, Gelnhausen: Eine Anzahl von ihm photographisch aufgenommener Vegetationsbilder aus der Gegend von Gelnhausen.

C. Henrich: Frucht von *Anona Cheirimoya*.

Prof. Dr. L. v. Heyden: 1. Birnbaumblätter mit Gitterrost. 2. Maserknollen aus der Rinde des Ahorn.

Helene Hiller: Das aus 22 Mappen bestehende Herbarium ihres † Vaters, Dr. med. B. Lorey.

Ludwig Kauper: Stammstück von *Alsophila australis*.

Prof. Dr. F. Kinkelid: Zweige und Früchte von *Buxus sempervirens* var. *myrtifolia* und var. *angustifolia*.

Prof. Dr. W. Kobelt: Abnorme Tannzapfen aus dem Schwanheimer Wald.

K. Koch: 1. Verschiedene Pilze, trocken und in Formol. 2. In Formol konservierte Früchte von *Punica granatum* und Doppelfrüchte von *Pirus malus*. 3. Verschiedene Zweige mit Früchten (Koniferen, *Casuarina* u. a.), die der Geber trocken konservieren ließ.

F. Loos: 2 abnorm lange Fruchtstände von *Plantago major*.

Assessor Adolf Meyer: 1. Abnorme Blüten. 2. Hexenbesen von *Syringa*. 3. Querscheibe eines Astes von *Robinia pseudacacia*.

J. Müller-Knatz: 1. Mappe Gefäßkryptogamen.

Frau Karoline Pfeiffer, geb. Belli, und Frau Anna Weise, geb. Belli aus dem Nachlaß ihres † Bruders und Onkels, Dr. L. Belli: 2 Mappen Phanerogamen, 1 Mappe Algen und 1 Mappe Flechten.

Dr. A. Reichard: 1. Eine Kollektion tropischer eßbarer Früchte aus Jamaika, in Formol konserviert. 2. Mehrere Gläser und Blechbüchsen mit verschiedenem Pflanzenmaterial aus Westindien (Haïti), in Alkohol konserviert, besonders Blüten und junge Früchte der Kokosnuß.

Dr. F. Römer: 1. Eine Kollektion Meeresalgen von Bergen (Norwegen), in Formol konserviert. 2. Ceratien-Plankton aus Norwegen in Formol.

Prof. Dr. H. Schenck, Darmstadt: 1. Frisches Exemplar von *Lathraea clandestina*. 2. Einige Pilze in Alkohol.

A. Vigener, Wiesbaden: 1. Mappe getrockneter Pflanzen aus Deutschland, Savoyen, Schweiz, Frankreich, Südamerika.

F. Wirtgen, Bonn: 1. Lieferung Gefäßkryptogamen.

Tausch: Miss Elisabeth Day Palmer, Los Angeles, Kalifornien: Getrocknete kalifornische Pflanzen, Früchte und Samen gegen deutsche Herbarpflanzen.

Kauf: 1. W. Migula, Karlsruhe: *Cryptogamae Germaniae, Austriae et Helvetiae exsiccatae*. Fasc. XVI—XXV.

2. O. Pazschke, Leipzig: Rabenhorst, *Fungi Europaei*, Editio nova, Series II, centuria 45.

3. J. Kaulfuß, Nürnberg: ca. 35 Nummern ausgewählter Herbarpflanzen.

4. Otto Leonhard, Stössen i. S.: ca. 115 Nummern Herbarpflanzen.

5. Ed. M. Reineck, Sangerhausen am Harz: ca. 65 Nummern Herbarpflanzen.

M. Möbius. M. Dürer.

III. Mineralogische und Petrographische Sammlung.

I. Dr. F. Römer, dessen Studien in Norwegen hauptsächlich der Zoologie gewidmet waren, hat auch für die petrographische Sektion, z. T. unter Leitung des Geologen C. F. Kolderup, sehr eifrig in der Umgebung von Bergen gesammelt. Ganz besonders muß betont werden, daß Dr. Römer einen Abstecher in das Gebiet des Ulvensees auf der Südspitze der Bergenhalsinsel gemacht hat, um dort die fossilführenden kristallinen Schiefer, die seinerzeit (1883) von Reusch beschrieben wurden, aufzusuchen. Leider konnten an dieser klassischen Stelle keine organischen Reste mehr gefunden werden, aber für die Sammlung des Museums sind immerhin die 5 Belegstücke aus diesem Gebiet, die nach ihrer petrographischen Beschaffenheit ebensogut aus dem Grundgebirg stammen könnten, ein höchst erfreulicher Zuwachs. Aus der Granit- und Schieferregion der Umgebung von Bergen liegt eine Reihe von Graniten vor, die alle eine mehr oder minder ausgesprochene Parallelstruktur zeigen und z. T. Sericit führen. Manche haben den Charakter eines „Augengneißes“, 2 Stufen sind stark gefaltet und von glimmerreichen Lagen durchzogen. Ebenso wie diese gneißartigen Gesteine von Reusch und Kolderup für gepreßte Granite (Granitschiefer) erklärt werden, gelten auch einige dunkle Schiefer für druckmetamorphe Eruptive, insbesondere erwiesen sich die Hornblendeschiefer, die östlich von Bergen in breiter Zone auftreten,

als Saussuritgabros; 1 Stück zeigt fast richtungslos-körnige Struktur; ein anderer dieser Amphibolite tritt gangartig im Granit auf. Von ehemaligen Sedimenten sind 2 Quarzite zu erwähnen, die durch wechselnde Lagen hellgrauer, dunkelgrauer und brauner Bänder noch ausgezeichnete Schichtung erkennen lassen; ferner quarzreicher Gneiß, wohl auch ein Biotitschiefer von der „Lange Vand“. Von Vadheim im Sognefjord stammt ein Gneiß, von Jordals im Nerotal bei Stahlheim ein Labradorit, von Voß, 108 km östlich von Bergen, dunkler, glänzender Phyllit; 3 Schiefer von Espevår im Hardangerfjord machen den Eindruck eines Diabasschiefers oder Kalksilikathornfelsens. Aus einem Steinbruch von Löhne bei Voß kommen 4 prächtige, graue, glänzende Pyllite, die in ovaler Form mit gerader Abstumpfung als Dachschiefer behauen werden.

Herr Prof. Kolderup war so liebenswürdig, dem Museum später noch eine weitere Serie norwegischer Gesteine zukommen zu lassen, darunter ein imponantes Faltungsstück, bezeichnet als „Augengranitschiefer“ aus dem Museumsgarten in Bergen. Der Granit wird von stark gefalteten Bändern eines schwarzen Gesteines (Hornfelsens?) durchzogen, und das Stück erinnert an manche von Granit injizierte gefaltete Schiefer aus dem Odenwald und Spessart. Von Os bei Bergen kommt schwarzer Marmor mit „*Syringophyllum*“, für unsere Sammlung ein überaus wertvolles Geschenk, da fossilführender Marmor nicht vertreten war; ferner sind zu erwähnen weißer Marmor von Hop bei Bergen und granat- und pyroxenreiche magmatische Differentiationsprodukte des Labradorfelsens nördlich von Bergen.

II. Geschenke.

Von der Anthropologischen Gesellschaft, hier: ein 18 g schweres Stück Seifengold aus Californien.

Von Frau M. Borgnis, hier: Kunzit von Pala, San Diego Co., Californien. Dies erst seit einigen Jahren bekannte Mineral ist ein farbloser oder violetter Spodumen, der durch Röntgen-, Radium- und ultraviolette Strahlen leuchtend wird; ein schönes geschliffenes und poliertes, konzentrisch-schaliges Stück Malachit-Kupferlasur von Clifton, Arizona.

Von W. Bucher, hier: 2 prächtige Lavastücke von Dittesheim bei Hanau; das eine ist typische, ganz frisch aussehende Stricklava, das andre ein mit Zapfen und Wülsten

versehenes Stück, das vortreffliche Stammrindenabdrücke zeigt; ferner mehrere Quarzkristalle von Pforzheim.

Von C. Ditter erhielten wir abermals eine Kollektion von Gesteinen und Mineralien: Hornstein, Büdesheim; Phonolith, Milseburg; Basalt, bei Eberstadt, Wetterau; Pinitporphyr, Lichtental bei Baden-Baden; 5 Porphyrchiefer mit schönem Fluorit von Dotzheim, Taunus; Rotliegendes, Engelskanzel bei Baden-Baden; zelliger Gangquarz von Bremtal, Taunus.

Von Dr. F. D r e v e r m a n n: Brauneisenerze vom Wingertsberg bei Griedel.

Von K. Fischer, hier: Bimssteinbombe, Quarz- und Bimsstein führende Tuffe, Quarzkonglomerat aus dem Brohltal; Pegmatit mit großen Turmalinen, Straße Aschaffenburg—Gailbach; 2 vulkanische Tuffe von Boll und Basalt vom Randecker Maar.

Von E. Frank, hier: Flaseriger Biotitgranit und grobkörniger Marmor aus dessen Hangendem, Kabylien; Gips von Hammam Salahin bei Biskra.

Von J. Fritz, Hanau: Bohnerz, Bulauer Wald bei Hanau.

Von Dr. J. Gulde, hier: 2 Rosetten flachlinsenförmiger Gipskristalle, Biskra.

Von L. Henrich, hier: Dolerit, Trachyt, rhyolithischer Pechstein, Euganeen.

Von Konsul S. Cahn, hier: 2 große Enhydros von Uruguay und 2 kleine bräunliche Chalcedone von der Form einer plankonvexen Linse, auf der ebenen Seite mit einem Zäpfchen im Zentrum und ringförmigen konzentrischen Wülsten.

Von Prof. F. Kinkel in, hier: Kalkspat aus dem Bregenzer Wald; Sericitkalkphyllit, Basel.

Von F. Köhler, hier: Kakoxen, Quarz-Calcitmandel, Oberstein; Achat; Uranpecherz, Marienberg; Wolframit, Zinnwald; Quarz in Steinsalzform; Quarzgruppe.

Von R. Maas, hier: Kleiner, verletzter Cölestin („Bergkristall von Catania“); Lavastückchen vom Vesuv („Schwefel“); Granitstückchen von einem griechischen Tempel; glimmerführender Marmor, angeblich Pentelikon; rotes Steinsalz.

Von W. Melber, hier: Gold auf Quarz.

Von Berginspektor Müller, hier: 2 Stückchen Malachit von glasigem Aussehen, Minera de Peñoles, Mapimi (Mexiko);

Münzenberger Sandstein mit Baryt in stengelig-fiedrigen Skeletten; angeschliffener nassauischer Diabas.

Von Dr. Edm. Naumann, hier: Gangstufe mit Baryt, Calcit, Eisenspat, Weißblei von Tarsos.

Von L. Pfeiffer, Darmstadt: Bohnerz mit Calcitdruse, Ilseide bei Peine (Hannover).

Pfeiffer-Bellische Schenkung: Wie schon anderweitig mitgeteilt wurde, haben die Erben des im vorigen Jahr verstorbenen Dr. L. Belli, nämlich Frau Karoline Pfeiffer, geb. Belli, und Frau Anna Weise, geb. Belli, die ca. 1000 Nummern zählende Mineraliensammlung ihres Bruders und Onkels der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zum Geschenk gemacht. Eine kleine Auswahl guter und wertvoller Stücke war bei der Jahresfeier, eine größere Anzahl längere Zeit im Vogelsaal des Museums ausgestellt. Die ganze Sammlung wurde neu etikettiert und irrige Fundortangaben wurden, soweit es geschehen konnte, berichtigt. Bei der systematischen Aufstellung wurde der Sektionär durch Herrn Hütteningenieur P. Prior wesentlich unterstützt, wofür Herrn Prior auch an dieser Stelle verbindlichster Dank ausgesprochen sei.

Die folgende Aufzählung mag in flüchtigen Umrissen die Reichhaltigkeit dieser Schenkung kennzeichnen.

Elemente. 3 Diamantoktaeder, Kimberley; 1 kleiner, gerundeter Kristall in Kimberlit. Graphit. Schwefel. Arsen: Joachimstal, Marienberg mit Proustit, Echizen. Wismut, prächtiges Stück in gestrickten Formen vom Schneeberg. Kupfer: Lake superior, darunter gute Pyramidenwürfel, ferner Kalkspäte mit eingewachsenem Kupfer, auch ein größerer Klumpen, vermutlich von ebendaher, mit radialstengeligen Aggregaten, die den Eindruck einer Pseudomorphose machen, aber das Muttermineral ist nicht mehr erkenntlich; Corocoro; Broken Hills; Rheinbreitbach u. a. Eisen in Basalt von Ovifak. Silber: Broken Hills, moosförmige Aggregate; Kongsberg; Murcia; Chañarcillo; Copiapo.

Gold: mehrere gute Stufen aus Siebenbürgen, darunter ein schönes baumförmiges Silbergoldaggregat von Verespatak¹⁾, aus platten Kristallen mit $O \cdot \infty O \infty \cdot \infty O$ aufgebaut; Kremnitz;

¹⁾ Orthographie der österr.-ung. Fundorte nach Zepharovich.

Magurka; Coolgardie (W.-Austr.); große Stufe in Quarz, angeblich von Australien, mit z. T. ausgehöhlten Kristallen; Cripple Creek, schöne Stufe mit zahlreichen Kügelchen. Platin: 4 Rollstücke im Gewicht von 390g, 155g, 74g, 24g, wohl die kostbarste Nummer der Sammlung.

Sulfide und Sulfosalze. Pyrit, namentlich große Kristalle von Elba und Dognacska. Magnetkies, Kristalle vom Schneeberg (Passeyr). Arsenkies. Speiskobalt. Glanzkobalt. Antimonnickelglanz. Lautit (CuSAs). Kupferglanz, Bleiglanz: Rodna (O-Rodna), ähnlich dem Gondersbacher; Prizbram; Dognacska; Joplin, 2 gute Stufen, eine mit Würfeln von 4 cm Kantenlänge. Silberglanz, Zinkblende (und Wurtzit): besonders von Rodna, Schemnitz, Joplin und vom Binnental schöne Kristalle; von Stollberg angeschliffene Platte von Schalenblende mit Pyritlagen. Millerit. Rotnickelkies. Antimonnickel. Sylvanit und besonders Nagyagit in schönen Stücken. Zinnober. Molybdänglanz. Realgar und Auripigment. Antimonit, namentlich große japanische Kristalle. Kupferkies. Buntkupfer. Emplektit. Jamesonit. Antimon- und Arsensilberblende. Fahlerze. Kyndrit.

Oxyde und Hydroxyde. Rotzinkerz, darunter ein rosafarbenes, blätteriges Stück und ein grügelbes außer dem gewöhnlichen blutroten von Franklin. Rotkupfer: Cornwall, scharfe O und $\infty O \infty$; größere O. $\infty O \infty$. ∞O von Bisbee; eine Prachtstufe mit zahlreichen scharfen roten Oktaedern von Clifton, Arizona. Korund und Sapphir (Rollstücke). Eisenglanz, gut von Elba und Cleator Moor; Roteisen. Titaneisen. Senarmontit. Unter den Quarzen mehrere schöne, wenn auch flächenarme Kristalle; von Arkansas ein großer klarer Kristall mit $\pm R$ und auffallend langem ${}_2P_2$; mehrere mit Einschlüssen, darunter besonders bemerkenswert eine von Telkibanya mit bohnen großer Libelle. Avanturin. Jaspis. Katzenauge. Tigerauge. Chalcedon, darunter ein großer Enhydros. Zirkon: mehrere Stücke mit weißen Kristallen vom Pfitschtal mit $P. \infty P \infty$. ∞P ; Frederiksvärn. Zinnstein. Rutil. Brookit, großer, leider stark verletzter Kristall von Pregratten. Anatas in vielen guten Stufen, namentlich von Rauris. Pyrolusit, eine vortreffliche Stufe angeblich aus dem sächsischen Erzgebirge. Göthit. Brauneisen. Opal: mehrere ansehnliche Edelopale von Queensland, angeblich

Cserwenitz (Vörösvagas), z. T. mit herrlichschillernden Stellen; Hyalit; Halbopal.

Haloidsalze. Steinsalz. Salmiak, gut vom Aetna. Embolit. Fluorit, eine große Serie englischer, Freiburger, auch Gottharder Kristalle; außer O und $\infty O \infty$ nebst flachen $\infty O n$ keine Flächen. Kryolith und Thomsenolith auf Kryolith.

Aluminate und Ferrate. Chrysoberyll (Alexandrit). Spinell: ansehnliche Oktaeder, N. Jersey. Magnetit.

Borate: Borazit. Ludwigit.

Karbonate. Kalkspat ist reichlich vertreten, namentlich durch eine stattliche Anzahl Egremonter Stufen, unter denen wasserhelle langprismatische Kristalle mit ∞R . — $\frac{1}{2} R$ und ein ebensolcher Zwillling nach oR, aber mit ∞R verwachsen, hervorzuheben sind; unter den großen Jopliner Kristallen ist der beste ein beiderseits wohlausgebildeter mit R_3 und $\frac{1}{4} R_3$, der einen Kupferkies - Dolomitzapfen umwächst. Aragonit: Horschenz (zahlreiche Zwillinge); Gircgenti; Eisenerz (prächtige Eisenblüte); Herregrund; Molina; Cumberland, spießige Kristalle. Dolomit, darunter auch die schwarzen von Teruel mit $\frac{1}{4} R$ (glatt), R. oR (beide rauh). Ankerit. Eisenspat. Manganspat. Zinkspat. Witherit. Strontianit. Cerussit. — Kupferlasur. Malachit. Zinkblüte.

Sulfate: Baryt: besonders Cumberland gut vertreten durch eine Gruppe mit 4—7 cm nach b langgestreckten Kristallen und eine mit 17 cm langen Kristallen in paralleler Verwachsung, oP stark vorherrschend (Spaltungsprisma als ∞P gestellt); auch ansehnliche Schemnitzer Stufen.

Cölestin: Hambach, Gircgenti, Put in Bay (Ohio). Anglesit. — Gips, mehrere Exemplare mit den häufigsten Flächen; modellartig regelmäßig von Ellsworth (Ohio). Langit. Sideronatrit (Urusit).

Chromate. Krokoit vom Ural und eine Stufe von Tasmanien mit wohlausgebildeten Prismen, z. T. auch Pyramiden.

Molybdate, Wolframate, Uranate: Wulfenite, Bleiberg, tafelartiger Typus, aber auch kleine, kurzsäulenförmige Kristalle, ∞P . oP und mehrere Pyramiden; ferner Einzelkristalle und Gruppen von Yuma County. Wolframit. Uranpecherz: bemerkenswert ein Gangstück von Schlackenwald.

Phosphate, Arsenate etc. Monazit. Fergusonit. Samarskit. Vivianit. Kobaltblüte: 2 schöne Schneeberger Stücke. Wawellit: Cerhowitz; Mountgomery u. a. Variscit. Adamin. Libethenit und Euchroit. Descloizit. Tirolit. Mixit. Zeunerit (Kupferuranit?). Apatit: mehrere große Canadier; flächenreiche Tiroler; violette Ehrenfriedersdorfer; Snarumer. Staffelit. Pyromorphit, auch braune von Friedrichsegen mit hellen Enden. Endlichit, schlankes Prisma von Hillsborne. Vanadinit, hübsche Prismen von Yuma County. Triplit. Amblygonit.

Silikate: Andalusit, große Kristalle von der Lisens Alp; Chiastolith, Lancaster (Massachusetts), quergeschnitten und poliert, prächtiges Kreuz. Disthen, Alp Sponsa und lange Platten in Quarz mit Biotit und Granat, Schöntal (Panzerberg bei Eisenstein?), Böhmen. Topas. Staurolith. Turmalin: mehrere Pegmatitstufen von Elba mit ausgezeichneten, grünen Kristallen; rote von Maine in Lepidolith; Brasilier mit isomorpher Schichtung; flächenreiche schwarze von Pierrepont; roter Kristall mit hellgrünem Kern von Mesa Grande (Kalif.), 4 cm Querdurchmesser. Datolith, große Kugel von Theiß mit einer Menge vielfächiger Kristalle. Gadolinit, Hittorö. Epidot: Knappenwand u. a. Vesuvian: Pfitsch; Fassatal; Fleimstal u. a. Olivin. Monticellit. Lievrit. Kieselzink. Cerit. Phenakit. Dioptas, eine Stufe mit zahlreichen kleinen Kristallen aus der Kirgisensteppe, ∞P_2 . — $_2 R$. Kieselkupfer.

Prehnit. Granat: große Almandine, Zillertal, Oetztal, Bodoë, Colorado und tiefbläulichrote indische Rollstücke; Kalktongranat, Dognacska, Cziklova, Friedeberg in Österr. Schlesien; Melanit, Pfitsch, in zierlichen braunen und schwarzen ∞O , auch z. T. $_2 O_2$; Uwarowit auf stengeligem Pyroxen mit Calcit von Oxford (Canada), in kleinen smaragdgrünen körnigen Aggregaten und winzigen ∞O . Axinit. Helvin. Skapolith. Leucit. Liebenerit. Sodalith. Lasurstein. Zinnwaldit. Muskovit. Lepidolith, helle Rosetten mit Albit in Elbaner Pegmatit. Fuchsit. Chlorite. Leuchtenbergit. Kotschubeyit. Xanthophyllit (Waluewit). Antrophyllit. Speckstein, eine ganz vortreffliche Stufe mit Göpfersgrüner Pseudomorphosen. Röttisit. Serpentin. Garnierit. Bronzit. Pektolith, N. Jersey, langstengelige und kugeligfaserige Aggregate. Aegirin. Omphazit. Jadeit. Anthophyllit. Monokline Hornblenden, auch Richterit. Nephrit. Beryll: Zwiesel, Adun-

Tschilon, Tokowaja, Mursinka, Habachtal. Orthoklas (mit Adular): Gotthard, Baveno, Karlsbad, Zillertal, Mursinka. Von Mikroklinen liegen mehrere prächtige Einzelkristalle vom Pikes Peak vor und eine entzückende Stufe von dort mit über 20 Kristallen (P, M, T, x, z, y), von Rauchquarzen begleitet; eine weitere Stufe mit helleren, z. T. braun überrindeten Kristallen, auch ein großer fleischroter Kristall. Albit in herrlichen Zwillingen nach M von Schmirn, so schön wie die aus der Scharff'schen Sammlung; Periklin; Oligoklas; Labradorit. Saccharit. Apophyllit. Analcim. Gmelinit. Chabasit. Stilbit. Natrolith. Desmin. Allophan. Nontronit.

Silikate mit Titanaten etc. Größere Anzahl, z. T. guter Tiroler und Schweizer Titanite; riesige Kristalle (bis über 5 cm) mit Apatit von Renfraw. Perowskit. Pyrochlor.

Meteorite sind in der Sammlung durch mehrere Fundorte vertreten, darunter sind herrliche Stücke, die wesentlich zur Hebung unserer kleinen Serie von Meteorsteinen beitragen:

Toluca, 37 g und 847 g, letzteres Stück gut geätzt, mit Troilit und Graphit.

Finland 1902, Palassit: Platte von 22 zu 10 cm, Olivine bis über 2 cm; 950 g.

Mocs, durchsägtes Individuum; 200 g.

Long Island, Phillips County, 1891; 223 g.

Moldautein, 3 Bouteillensteine.

Es sei hier nochmals die Gelegenheit ergriffen, der Familie Pfeiffer-Belli für ihre hochherzige Schenkung den verbindlichsten Dank der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zum Ausdruck zu bringen. Eine ganze Reihe von Fundorten ist nunmehr durch weit schönere Exemplare vertreten, als es bis jetzt der Fall war.

Von P. Prior: eine große Stufe Zinkblende von Braubach; 3 kugelige Aggregate von Arsenrhomboedern, Echizen; ferner Antimonbleilegierung, von Herrn Prior dargestellt: vorzügliches Objekt zur Demonstration des Begriffes „eutektische Lösung“; Sylvin in Borazit von Westeregeln und großes Stück von grobkristallinem Borazit von ebendaher.

Von Frau A. von Reinach aus dem Nachlasse ihres Gemahles: eine Serie von Präparaten (Taunusgesteine und Basalte); ferner Abh. K. Leop. Car. Ak. d. N., Bd. 64 (Blaas, Ser-

pentin u. Schiefer aus d. Brennergebiet); Nauman, El. d. Min 1850; 22 Separatabdrücke.

Von Prof. F. Richters: vulkanischer Sand, reich an scharf begrenzten Leucitthen, Gaußberg.

Von F. Ritter: 2 prachtvolle große Handstücke von Vockenhausen im Taunus, die den Übergang von Quarzporphyr in Sericitschiefer zeigen.

Von L. Schäfer: Basalt von der blauen Kuppe bei Eschwegen.

Von Prof. W. Schauf: Alsbachite, Odenwald; graphitführende Schiefer aus dem Dioritpegmatit am Eingang des Mühltales bei Eberstadt; Hornfelse von dort; Halbopale u. a. von Steinheim; schwarzes Gestein von N.-Beerbach, das Herr Petzold (Offenbach) bei einer Exkursion am Fuß des Frankensteins bei N.-Beerbach fand: vermutlich das Korund-Magnetit-Sillimanit-Gestein, das seinerzeit von Andreae beschrieben wurde; das spez. Gew. des Stückes beträgt 3,74.

Von A. Wagener: Quarzporphyr mit Pinitoid, Bozen, und basaltische Reibungsbreccie (?), Roßdorf.

Von der Großh. Hess. Geol. Landesanstalt wurden uns gegen die Schnitt- und Polierkosten durch Vermittlung des Landesgeologen Herrn G. Klemm 3 große Gesteinsplatten überlassen: 1) Hornfels mit Granitinjektionen aus dem Karlstädter Tal bei Weinheim, an der Seite der Platte ein breites Aplittrum, von dem die geschlängelten Injektionen abzweigen; 2) Kalksilikathornfels, reich an Epidot und Granat, Mühlthal bei Eberstadt; 3) Schlieriger Diorit von Lindenfels.

III. Neuerwerbungen durch Kauf.

Da in dem neuen Museum auch die Ausstellung größerer Schaustücke beabsichtigt ist, sind hierfür bereits einige Anschaffungen gemacht worden. Aus der Gewerbehalle in Idar wurden eine große Achatplatte und ein Querschnitt eines der bekannten verkieselten Stämme aus Arizona erworben (34 cm Durchmesser). Präparator Dreyer in Zürich, auf den Herr K. Fischer den Sektionär freundlichst aufmerksam machte, lieferte Prachtstufen von Staurolith und Disthen in Paragonitschiefer von der Alp Sponda am Pizzo Forno und grünen Fluorit vom Säntis. Herr P. Prior war so gütig, in Freiberg (Mineralien-Niederlage der Kgl. Sächs. Bergakademie) folgende

Stufen auszusuchen: 1) Baryt auf Roteisen von Frizington, Cumberland: nach b gestreckte, bis 19 cm lange, gelbbraune Kristalle von lebhaftem Glanz und kleinere, fast wasserhelle. 2) Fluorit, Gruppe zahlreicher Würfel, Kantenlänge durchschnittlich 3 cm, mit Bleiglanz, Northumberland. 3) Calcit, Egremont, — 8 R. — $\frac{1}{2}$ R, auf Brauneisen. 4) Schwefel, Girgenti. Mächtige Stufe mit herrlichen Kristallen, bis 6 cm Basislänge und Vertikalaxe bis über 5 cm: $P \cdot \frac{1}{3}P \cdot oP \cdot \check{P}\infty$; meist sphenoidischer Typus. 5) Brasilianische Amthyststufe, zahlreiche große auf Quarz aufgewachsene Kristalle, $\pm R$ meist in gleicher Ausbildung, ∞R .

Von Krantz in Bonn: Pegmatit von Mursinka mit Topas, Orthoklas, Quarz, Albit, wenig Lithionglimmer: 6 größere und mehrere kleinere farblose Topaskristalle, der größte 4 cm lang, $\infty P \cdot \infty \check{P}_2 \cdot \frac{1}{3}P \cdot {}_2\check{P}\infty \cdot oP$; über 20 dunkle Quarze auf einer Seite der Stufe in genauer Parallelstellung; in der Mitte und auf der anderen Seite größere Quarze mit einfachen braunen Orthoklasen; Albit füllt in rosettenförmiger Gruppierung Lücken aus.

Von der Deutschen Steinindustrie- und Aktiengesellschaft in Reichenbach i. O. wurde eine Serie einheimischer und ausländischer, technisch viel verwendeter Gesteinsplatten gekauft: Odenwälder Diorite, Granite und Hornblendegranite; schwedische Granite; Olivingabbros (Hyperite), technisch „dunkle schwedische Granite“ genannt; Laurvikit („Labrador“ der Technik); porphyrischer Granit von Ottenhöfen im Schwarzwald, auf 3 Flächen geschliffen; Würfel aus körnigem Granit von Vânevik, S.-Schweden, und aus flaserigem von Webern im Odenwald.

Bei Voigt & Hochgesang in Göttingen wurden 57 mikroskopische Präparate von Gesteinen zur Erweiterung der sehr dürftigen Präparatensammlung der Gesellschaft angefertigt.

Von Krantz in Bonn wurden ferner zur Ergänzung der petrographischen Sammlung bezogen: Rapakiwi von Wyborg und Aland; Kugelgranit, Fonni (Sard.) und Wirwik (Finland); Protogingranite aus den Alpen; Turmalingranit, Rautenkranz, Erzgebirge; Granitporphyr, Bodegang, Harz; gequetschter Quarzporphyr, Mte. Besimanda, Lig. Alpen; geschieferter Quarzporphyr, Dwgilfylchi, Wales; Keratophyr, Zedwitz, Fichtelgebirge; Quarzkeratophyr, Hof; Laurvikit, Laurvik, Norwegen; Akerit, Christiania; Nordmarkit, Grorud, Norwegen; Leucitsyenit, Magnet Cove; Tinguait, Pocos de Caldas, Brasilien;

Camptonit, Topkowitz und Maara, Christiania; Olivin-Norit, Risör; Ijolith, Alnö; Theralith (Teschenit), Söhla, Mähren; Kristalltuff, Benolpe; Laterit, West-Indien; Bauxit, Wochein, Kärnten. Auch von einem Teil dieser Gesteine sind mikroskopische Präparate hergestellt worden.

Prof. Dr. W. Schauf.

IV. Geologisch-paläontologische Sammlung.

Wie seit langen Jahren ist die geologisch-paläontologische Sammlung durch Schenkung, Tausch und Kauf in hohem Maße bereichert worden, in weitaus bedeutendstem Maße durch Schenkung.

Mit der umfangreichsten Erwerbung, die bisher die paläontologische Sammlung unseres Museums gemacht hat, fällt auch der schmerzliche Verlust ihres größten Gönners zusammen. Längst hatte Herr Baron von Reinach seine Sammlungen aus dem Devon von der Nord- und Südseite des Taunus und so auch die reichen Aufsammlungen aus heimischem und ausländischem Perm für unser Museum bestimmt. Es haben diese Sammlungen um so höheren Wert, da Teile derselben seinen schon publizierten und noch in Aussicht stehenden Arbeiten zugrunde liegen; besonders sind die devonischen Aufsammlungen, die für seine stratigraphischen Arbeiten die Belege sind, an deren Bestimmung besonders auch Dr. Fuchs beteiligt war, von Bedeutung. Dank der Freundlichkeit von Frau Baron von Reinach können diese in zahlreichen Schränken aufbewahrten Sammlungen bis zur Überführung ins neue Museum in dem von Reinachschen Hause in der Taunusanlage verbleiben.

Ein wahrer Schatz, an dem neben intensiver Kenntnis ungemein mühselige, ausdauernde Arbeit hängt, ist die Sammlung von Schildkrötenresten aus dem Mainzer Tertiär und aus Ägypten; sie umfaßt einen großen Teil der Originale, die seinen in den Senckenbergischen Abhandlungen publizierten Abhandlungen zugrunde liegen; vom anderen Teil sind zumeist Gipsabgüsse vorhanden.

Noch unbearbeitet sind die zahlreichen Schildkrötenreste, die Dr. Stromer-von Reichenbach und sein Begleiter

Markgraf aus dem Fajûm, aus dem Uadi Fâregh und Uadi Natrûn gesammelt haben. Für deren wissenschaftliche Nutzbarmachung hat von Reinach, da es ihm nicht vergönnt war, sie zu bearbeiten, wie er gehofft hat, auch im Testament noch gesorgt. Zur Gewinnung dieser letzteren Fossilien ist die Sektion wesentlich von Herrn von Reinach unterstützt worden.

Hohen Wert legen wir darauf, daß aus der von Reinachschen Bibliothek, die der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft testamentarisch vermacht war, durch die gewogene Bestimmung von Frau Baron von Reinach eine Sektionsbibliothek begründet wurde. Frau Baron von Reinach hatte nämlich bestimmt, daß alle Werke, die schon in der Senckenbergischen Bibliothek enthalten sind, der von den Professoren Boettger und Kinkelin verwalteten Sektion überwiesen werden. Sie enthält eine große Reihe von Jahrgängen der Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft, des Neuen Jahrbuches für Mineralogie etc., der *Bulletins de la Société géologique de France*, der Senckenbergischen Abhandlungen und Berichte, der *Nova Acta*, des Keilhackschen Geologischen Centralblattes, der *Cosmannschen Revue critique* und der *Palaeontographica*, ferner zahlreiche Einzelwerke über die Fossilien des Perm und Devon; auch die Literatur über die Geologie von Frankreich und Rußland ist vertreten. Wir nennen nur noch einige der größeren Werke: Zittels Handbuch, Bronns *Lethaea*, Goldfuß' *Petrefacta Germaniae*, Gervais' *Zoologie et Paléontologie française*, Sandbergers Land- und Süßwasserkonchylien der Vorwelt, H. von Meyers *Saurier des Muschelkalkes*, *Reptilien von Oeningen*, Speyers *Casseler Tertiär*; Ungers *Iconographie*, einen Band *Trilobiten* von Barrande, Geinitz' *Dyas*, Gûmbels *Fichtelgebirg*, Lyells *Elements*, Roths *Allgemeine und Chemische Geologie*, Rosenbuschs *Physiographie*. Die Literatur über fossile Schildkröten ist wohl vollständig.

Unter den Geschenken verdient weiter besonders hervorgehoben zu werden, daß auf Anregung von Herrn Prof. Dr. Marx die Königliche Berginspektion Rûdersdorf uns in zuvorkommendster Weise geologisch hochinteressante Gegenstände aus den Rûdersdorfer Brûchen, bestehend in zwei Platten mit Gletscherschliffen, einer großen Kalkplatte reich an

Chemnitzien und solchen mit Styolithen, zuwendete. Auch unser Herr Erich Spandel beschenkte uns wieder mit höchst interessanten Petrefakten, unter denen wir eine Meduse aus dem lithographischen Schiefer hervorheben.

Weiter weisen wir noch auf die auf Anregung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Adickes uns von Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Michaelis und Herrn C. A. Recknagel in Bad Rehbürg gewordenen Fußfährten aus den Wealdenschichten hin, aus denen uns überhaupt bisher keine organischen Spuren erreichbar waren.

Bestrebt, aus fernen Landen Fossilien zu erhalten als Belegstücke für die Ausbreitung der Meere in den verschiedenen geologischen Zeiten, war uns die von Herrn Professor Kobelt vermittelte Zuwendung von unterdevonen Fossilien aus Bolivia seitens Fräulein Meurer von großem Werte, für die wir den besten Dank sagen.

Für die Geologie des Mainzer Tertiärbeckens ist der Fund von *Tentaculites maximus* Ludw. bei Offenbach von Bedeutung und liefert ebenso wie Zinndorfs Fund von Blätterführendem Schleichsandstein in der Domstraße daselbst wieder Belege für den Zusammenhang des links- und rechtsrheinischen Tertiärs. Nun kennen wir drei Fundpunkte des seltsamen Fossils: Nierstein, Bodenheim und Offenbach.

Unter den durch Schenkung an uns gelangten Objekten ist auch heuer eine größere Suite von nach Art mikroskopischer Präparate zugerichteten Blättern aus dem oberpliocänen Braunkohlenflötzchen vom Klärbecken zu nennen. Noch immer gelang es Herrn Alexander Askenasy, Blätter aus dem unter Wasser aufbewahrten Tonflötzchen herauszulösen. Zur Sammlung von Früchten dieser Flora hat außer Herrn Ingenieur Timler heuer auch Herr Stadtbauinspektor Uhlfelder in dankenswerter Weise Beiträge geliefert.

Hier sei auch Herrn Stadtrat Kölle für seine Bereitwilligkeit bester Dank gesagt, die Bohrung im Hattersheimer Feld so weit fortzusetzen, bis das liegende Untermiocän, wie es im Bruch bei Bad Weilbach außerhalb der rheinischen Verwerfung ansteht, erreicht ist; leider konnte es aus technischen Gründen nicht erreicht werden. Immerhin hatten die Gesteinsproben in den zahlreichen Bohrungen wieder die bedeutende

Mächtigkeit der pliocänen Absätze, wie sie im westlichen Stadtwald (Unterwald) in Verbindung mit Braunkohleneinschlüssen aus vielen Bohrungen bekannt sind, innerhalb der rheinischen Senke, zwischen östlicher und westlicher Rheinspalte — Luisa-Flörsheim — erwiesen und die Art der eingebetteten Fossilien (Zapfen in ca. 70 m Teufe) das Alter derselben, wenn noch nötig, sicher gestellt. Die Mächtigkeit der Pliocänschichten ist in Bohrloch VI in minimo von 90 m nachgewiesen; auch ist nachgewiesen, daß sie in drei verschiedenen Teufen pflanzenführend sind. Wir hoffen, daß eine spätere Bohrung das oben erwähnte Ziel erreichen wird. Besonders auch im Interesse der Kenntnisaufnahme der stratigraphischen Verhältnisse von Frankfurts Umgebung hielt der erstunterzeichnete Sektionär im Architekten- und Ingenieur-Verein im Anschluß an die Besprechung der Klärbeckenflora einen die Grabungen und Bohrungen in Frankfurts Umgebung in den letzten 20 Jahren behandelnden Vortrag. Ist doch der Geolog in hohem Grade vom Interesse des Ingenieurs am Schichtenbau der Landschaft abhängig, wie er umgekehrt auch dem Ingenieur nützlich sein kann.

Wir sind dem Städtischen Tiefbauamte zu Dank verpflichtet für den Transport des bei Praunheim gefundenen, großen konglomeratischen Blockes nach dem neuen Museum; er ist wohl geeignet, eine besondere Tatsache festzustellen. Auch den Herren Wasserbaudirektor Scheelhaase, Bauinspektor Weber und Regierungsbaumeister Göller danken wir verbindlichst für die Güte, uns über die Grabungen im Weichbilde der Stadt stets auf dem Laufenden zu halten. Herrn Stadtbaumeister Sattler danken wir die gütige Übermittlung der von Herrn K. Fischer aufgenommenen und gezeichneten, bei den Bohrungen zwischen Hattersheim und Bad Weilbach etc. gewonnenen Bohrprofile. In dankenswerter Weise führte uns überhaupt Herr K. Fischer Objekte von lokalem und allgemeinem Interesse in großer Zahl zu (siehe Geschenkeverzeichnis!).

Geschenke für die Paläontologische Sammlung.

Von Herrn Dr. med. Lejeune hier: Calamiten aus dem Perm von Obermoschel; eine Suite Fossilien aus den Unterdevonschichten der Eifel, darunter ein sehr interessanter, neuer

Bellerophontide aus dem Bruch im Wald von Prüm, ferner solche aus dem Mitteldevon von Gerolstein; einige Petrefakten aus dem Posidonienschiefer von Boll und aus dem weißen und braunen Jura von Teck; endlich einige Fossilien aus dem Gault, darunter *Ammonites fissicostatus*, und aus dem Cenoman, darunter *Limnæa rapa*.

Von Fräulein Ida Meurer von Tarija in Bolivia (Consulado Argentino en Bolivia): Eine Suite Brachiopoden aus dem Unterdevon von dort, durch Herrn Prof. Dr. Kobelt.

Von Herrn Prof. Dr. Kobelt in Schwanheim: Hornsteinknollen mit Fossilspuren, Geschiebe aus dem Main bei Schwanheim.

Von Herrn L. Pfeiffer in Darmstadt: Inoceramen aus dem Quadersandstein von Olsburg und Ilsede bei Peine in Hannover.

Von Herrn Stabsarzt Prof. Dr. Marx hier: Eine größere, selbstgesammelte Kollektion von Ammoniten, Hamiten, Belemniten, Inoceramen, Nuculen etc. aus dem Gault von Folkestone.

Von Herrn Ingenieur P. Timler hier: Fichtenzapfen mit Wal- und Hickorynüssen aus dem oberpliocänen Braunkohlenflötzchen des Klärbeckens.

Von Herrn Erich Spandel, Verleger in Nürnberg: Ein sehr schönes Exemplar von *Rhizostomites admirandus* aus dem lithographischen Schiefer von Zandt bei Eichstätt, und zwar Steinkern und Abdruck; ferner *Hammatoceras fallax* aus dem Dogger von Torri am Gardasee und mikroskopische Präparate von Spongiennadeln aus dem Meeressand von Waldböckelheim, endlich der Gipsabguß von *Kalligramma haeckeli*, einem Schmetterling aus dem lithographischen Schiefer.

Von Herrn Maas, Rentner hier: Einige Fossilien.

Von Herrn Architekt Maul hier: Ein *Orthoceras* in Wissenbacher Schiefer.

Von Herrn Oberingenieur Streng hier: Mooriger Letten mit Mollusken aus dem Moor der Braubachstraße, untere Schicht auf Kies.

Vom städtischen Historischen Museum hier: Eine *Knorria* und ein *Lepidostrobus*.

Von Herrn Ferdinand Moser, stud. techn.: Orthoceraten aus Wissenbacher Schiefer.

Vom Städtischen Tiefbauamt hier: Pferdeunterkiefer, Fragment eines Hirschunterkiefers, Ziegen- und Schafstir-

zapfen, Schädel und Unterkiefer von einem jungen und einem alten Schwein, Kieferreste vom Rind, Hirsch und Hund aus dem Moor der Braubachstraße, ferner verschiedene Säugetierknochen aus moorigem Kies in 3—4 m Tiefe vom Frankfurter Wasserwerk am Ebel bei Praunheim, dann das Fragment eines Oberschenkels von *Rhinoceros antiquitatis* aus moorigem Kies in 3 m Tiefe vom Totenweg zwischen dem Wasserwerk und dem Hofgut des Waisenhauses bei Praunheim, durch Herrn Ing. K. Fischer.

Von Herrn Prof. Dr. Follmann in Koblenz: Eine Suite wohlerhaltener Fossilien aus den Obercoblenzschichten von Miellen und Weiertal und dem Coblenzquarzit von Rhens.

Von Herrn J. Zinndorf in Offenbach: Platten mit *Tentaculites maximus* aus dem Rupelton (Fischschiefer) des Pumpwerkes westlich vom Offenbacher Hafen, ferner bituminöser Schiefer mit Fischabdrücken.

Von Herrn Direktor Abele hier: Zwei Exemplare von *Ptychodus polygyrus* aus der Hagener Gegend.

Von Herrn Dr. Kellermann, Rektor der Kreis-Real-
schule in Nürnberg: Braunkohle und versteinertes Holz (Nadelholz) aus dem Oberkeuper vom Buchenbühl bei Heroldsberg in Mittelfranken.

Von Herrn Geh. Medizinalrat Dr. Michaelis und Herrn C. A. Recknagel in Bad Rehbürg: Fußfährten eines dem *Iguanoödon* ähnlichen Reptils aus dem Hastingssandstein von Bad Rehbürg durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Adickes.

Von Herrn Alexander Askenasy, Ingenieur hier: Eine Suite Carbonpflanzen von Wettin, drei Palaeonisciden von Mansfeld, eine Suite Tertiärpflanzen von Salzhausen und eine größere Sammlung (63) von pflanzlichen Resten aus dem Braunkohlenflötzen des Klärbeckens bei Niederrad, hergestellt nach Art mikroskopischer Präparate.

Von Herrn Paul Prior, Hütteningenieur hier: Das prachtvolle Stück eines *Equisetum mougeoti* aus dem Buntsandstein von Olsbrücken bei Kaiserslautern.

Von Herrn Caesar Boettger hier: Ostrakoden von der Jordanstraße.

Von der Zentrale für Bergwesen, G. m. b. H. hier: Oberer letzter Backenzahn von *Mastodon longirostris* aus einem

Lignitflötz von Petrojo, Prov. Siena, durch Herrn Direktor Eichmeyer.

Von Herrn Walter Bucher, Primaner hier: Fragment eines Vogelarmes und der Ohrknochen eines Säugers aus dem Untermiocän vom Musikantenweg in Frankfurt a. M., ferner einige Fossilien aus dem Mitteldevon von Köppern.

Vom Städtischen Tiefbauamt hier: Eine Suite Früchte aus dem oberpliocänen Braunkohlenflötzchen, durch Herrn Stadtbauinspektor Uhlfelder.

Von Herrn Oberförster Behlen in Haiger: Unterkieferast und Oberschenkel vom Pferd und Canin vom Renntier aus lößartiger Ablagerung bei Langenaubach. Blattabdrücke aus Sand von Vallendar.

Von der Königlichen Berginspektion Rüdersdorf: Eine große Platte Muschelkalk mit Chemnitzien.

Von Herrn Architekt Beines hier: Fünfter Halswirbel von *Rhinoceros antiquitatis*, Bauplatz Gideon dahier, durch Wilhelm Beines, Wöhlerschüler.

Von Herrn Dr. Meyer hier: *Ananchytes ovata*, *Galerites abbreviatus* und *Belemnitella mucronata* von Stubbenkammer.

Von Herrn Professor Dr. M. Möbius hier: Eine Suite mitteldevoner Fossilien von Gerolstein.

Von Herrn Professor Dr. L. von Heyden hier: Fossile Coprolithen von *Prionus*, *Anobium*, *Ptilinus* und einem Buprestiden aus der Salzhausener Braunkohle, ausgesucht und generisch bestimmt von Herrn Senator Dr. C. von Heyden †.

Von Frau Dr. Drevermann hier: Eine größere Platte mit Pteraspiden aus der Gegend von Hamm.

Vom Städtischen Tiefbauamt hier: Zwei Tannenzapfen aus dem Bohrloch 17 bei Eddersheim in Teufe von 70m, durch Herrn Dipl.-Ingenieur Viesohn.

Von Herrn C. L. Völker hier: Vierter Backenzahn vom Mammut, gewonnen beim Baggern bei Walsam a. Rh.

Von Herrn Dr. J. Dewitz in Rehfelde bei Berlin: Eine größere Sammlung von pliocänen Konchylien von Castel d'Appia über Ventimiglia und fossile Schnecken aus dem Quercygebiet bei Bach, Dep. du Lot, Plaine de Mirabelle.

Von Herrn Vigener, Privatier in Wiesbaden: *Tubera scirpi maritimi*, bei Hochwasser am rechten Mainufer ange-

schwemmt in der Nähe von Griesheim (19. Mai 1883) und solche von Biebrich a. Rh. (1883), beide von Herrn A. Vigener gesammelt.

Von Herrn Max Lindley, Schüler hier: Halswirbel von *Rhinoceros antiquitatis* aus dem Löß bei Weinheim an der Bergstraße.

Von Herrn J. Zinndorf in Offenbach: Eine Suite Blattabdrücke aus dem Schleichsandstein in der Domstraße zu Offenbach, 2,4 m unter der Oberfläche, Bank ca. 0,3 m mächtig.

Von Herrn Forstmeister Dr. A. Rörig hier: Ein *Lepidostrobus* aus der Ruhrkohle.

Von Herrn Intendanturrat Schallehn hier: Eine kleine Suite Versteinerungen aus dem Metzger Ober-Lias.

Von Herrn Direktor E. Franck hier: Neogene Meereskalkbildung mit einer größeren Zahl von Fossilien (*Pecten*-, *Ostrea*- und *Anomia*-Arten, Lithothamnien) von Algier (Stadt), ca. 150 m über dem Meer.

Von Frau Caesar Straus hier: Fragmente einer Krokodilmumie aus dem bituminösen Schiefer von Messel.

Von Frau Karoline Pfeiffer und Frau Anna Weise hier (aus dem Nachlaß des Herrn Dr. Ludwig Belli): Eine Suite angeschliffener Cephalopoden aus dem Hallstatter Kalk, mehrere *Clypeaster aegyptiacus* und ein *Ammonites radians* aus dem Adnether Kalk.

Von Herrn Berginspektor K. Müller hier: Zwei Bivalven aus dem Muschelkalk von Michelstadt.

Von Herrn Bergreferendar Spranck in Koblenz: Eine Sammlung Versteinerungen aus dem mitteldevonen Schiefer von Köppern im Taunus.

Von Herrn Ingenieur Looß hier: Ein *Pleurodictyum problematicum* von Oppershofen.

Von Herrn Dr. Drevermann hier: Eine größere Aufsammlung von mitteldevonen Versteinerungen von Finnentrop.

Von Herrn K. Fischer, Ingenieur hier: Ein Blatt aus dem Rupelton und ein Früchtchen aus dem Kalk von Flörsheim. Verkieseltes Stammstück aus dem Cyrenenmergel von Partenheim; Braunkohle von Ginheim. Früchte von *Grewia crenata* aus dem Süßwasserkalk von Steinheim bei Heidenheim. Kalksinter mit Blattabdrücken und Schnecken von Ahlersbach. Zwei

Scalaria recticosta vom Welschberg bei Waldböckelheim. Oberer Meeressand mit *Pectunculus obovatus* nahe Wicker. *Planorbis cordatus*, *Neritina alloecodus* und *Potamides galeottii* aus dem Cyrenenmergel von Jugenheim bei Weinheim. Eine *Helix* durch Druck deformiert, ein *Cyclostoma* und mehrere *Helices* mit Freßspuren, *Limneus urceolatus* in Kalk, ferner mehrere sog. Schlangeneier mit einander verkittet und ein schön erhaltener *Potamides enodosus* aus dem Cerithienkalk von Flörsheim. Eine Platte mit zahlreichen Fossilien aus dem oberen Cerithienkalk vom Röderberg, aus denselben Schichten eine Suite Versteinerungen vom Röderbergweg (Aussichtsturm) und der Bornheimer Landwehr, dann eine größere Aufsammlung aus dem oolithischen Kalksand desselben Horizontes von der Kantstraße; *Tympanotomus conicus*, *Potamides pustulatus*, *Neritina fluviatilis*, *Hydrobia obtusa* und Vogelknochen aus der Baugrube der Akademie an der Viktoria-Allee und ein vollständig erhaltener *Tympanotomus conicus* von der Wiesenau. Eine Suite Fossilien aus der *Melanopsis*-Schicht der Braubach (Domstraße) in 3 m Teufe. Eine vollkommen erhaltene *Melanopsis callosa* und Schlammprobe der *Melanopsis*-Schicht mit *Helix* aff. *subsulcosa*, *Neritina callifera*, *Hydrobia obtusa*, *Carychium antiquum*, *Grewia crenata* etc. vom Gausalgesheimer Kopf. Eine größere Aufsammlung aus den Hydrobienstschichten von St. Johann. Cypriskalk in Hydrobienstletten von Frankfurt. Letten mit Planorben von der Ecke Kaiserstraße-Neue Mainzerstraße, 7 m unter Terrain. — *Helix coarctata* und *H. carinulata* von Steinheim bei Heidenheim, *Melania escheri* aus obermiocäner Kohle von Käpfnach.

Von Herrn Dr. A. von Reinach: Gesteinsproben aus zahlreichen Bohrungen. Eine Suite Versteinerungen von Steinheim bei Heidenheim, darunter Reste von *Dicroceras*, von Schildkröten, auch *Clausilia antiqua*. Originale zu den Abhandlungen: Über die Schildkröten des Mainzer Tertiärs und Ägyptens. Gipsabgüsse von in diesen Abhandlungen beschriebenen Schildkrötenresten, die in den Museen von Darmstadt, München und Lausanne liegen. Die Sammlung der von Herrn von Reinach auf der Nord- und Südseite des Taunus zusammengebrachten und bestimmten Versteinerungen. Die Sammlung der von Herrn von Reinach im deutschen und ausländischen (Rotliegenden und Zechstein) Perm gesammelten und erworbenen Fossilien.

Von Herrn F. Kohler hier: Unterkieferast eines Bären aus einem moorigen Lager in Westpreußen.

Geschenke für die Geologische Sammlung.

Von Herrn Kustos Dr. F. Römer hier: Meeresstrandgerölle von Middleborough und eine von Middleborough stammende Schlacke, bei Bergen im Meere gefischt. Grundproben aus 40m Tiefe und 50—100m Entfernung vom Land bei Espevær in Norwegen.

Von Herrn Fritz Winter hier: Grundproben aus verschiedener Tiefe und verschiedener Entfernung vom Ufer gewonnen bei Villefranche und Cap Ferrat.

Von Herrn Prof. Dr. Schauf hier: Gebrannter Ton aus dem Liegenden des Dietesheimer Anamesites.

Von Herrn Dr. med. Schnaudigl hier: Strandgerölle von Balestrand im Sognefjord.

Von Herrn Ferdinand Moser, stud. techn.: Granit und Kersantit.

Von Herrn Alexander Askenasy, Ingenieur hier: Lava mit gefrittetem Toneinschluß vom Röderberg bei Bonn.

Von Herrn von Arand hier: Kalksinter von Niederhöchstadt, gewonnen bei einer Brunnengrabung.

Von Herrn Berginspektor Karl Müller hier: Hufeisenförmige Wülste aus dem Muschelkalk von Michelstadt; Pechstein aus dem Nauroder Basalt.

Von der Königlichen Berginspektion Rüdersdorf: Zwei Platten Muschelkalk mit Gletscherschliffen und -schrammen; ferner Styolithen im Muschelkalk von dort.

Von Herrn Bucher, Primaner hier: Sandröhren aus der Sandgrube oberhalb Vilbel.

Von Herrn Baurat W. H. Lindley hier: Einschlüsse von Plänerkalk im Basalt aus dem Bruch westlich vom Wege bei Burg Friedstein, nordöstliches Böhmen.

Von Herrn Direktor Franck hier: Kalksinter aus heißen Quellen (96°) von Hamman Meskoutin. Kalksinter hügelbildend aus der Gegend zwischen Hamman Salabin und Biskra. Granit mit überlagerndem grobkörnigem Marmor aus der Kabylie.

Von Herrn Vigener, Privatier in Wiesbaden: Harnisch vom Grauen Stein bei Georgenborn.

Von Herrn Konservator Adam Koch hier: Quadratenmergel von Oberstdorf im Algäu.

Von Herrn K. Fischer, Ingenieur hier: Sandiger Ton aus 103 m Teufe im Bohrloch VI und bituminöser Letten mit Holzstückchen aus 100 m Teufe, an der Straße Hattersheim-Weilbach. Kiesel mit Kalk verkittet, auf Hydrobienletten lagernd, vom Röderberg, Stammstück mit Rinde in sandigem Ton auf Basalt bei Gronau (5 m Teufe), Fragment eines Stammstückes von innen heraus verkiest von Praunheim (27 m Teufe), Versteinertes Holz mit Astverzweigung aus dem Cerithienkalk von Flörsheim, Bohnerz mit Kalk verkittet von der Höhe oberhalb Appenheim. Schalige Konkretion aus diluvialem Kies von Ginheim (4 m tief), und mooriger Letten (12 m tief) zwischen Alt- und Neu-Ginheim. Obermiocäne Nagelfluh vom Goldauer Bergsturz, ebensolche als Rollstück, Nummulitenkalk mit Rutschflächen aus dislozierter Bergregion vom Sisiher Tobel bei Brunnen. Bergsturzbreccie mit Gletscherschliff von der Kunkelpaßhöhe. Süßwassertuff vom Randecker Maar, Tuff aus einem Schußloch (Vulkanembryo der Schwäbischen Alb), ferner durch vulkanische Einwirkung veränderter Jurakalk und Injektion in anstehendem Malmkalk vom Aichelberg bei Boll. Eisensandstein und Eisenoolith mit *Pecten personatus* aus dem Dogger von Wasseralfingen. Lithothamnien aus dem neogenen Kalk oberhalb Algier (leg. Franck).

Geschenke an Büchern, Karten, Photographien und Kupferstichen.

Von Herrn Berginspektor Karl Müller hier: E. F. von Schlotheim, Beitrag zur Flora der Vorwelt 1804, fünfzehn Kupfertafeln zu Schlotheims Petrefaktenkunde 1820, Einundzwanzig Kupfertafeln zu Schlotheims Nachträgen der Petrefaktenkunde 1822.

Vom Städtischen Tiefbauamt hier: Geologisches Profil zwischen Luisa und Goldstein-Rauschen mit der Basaltdecke und ein solches vom Frankfurter Hafen bis Flörsheim, gezeichnet von Herrn Ingenieur K. Fischer.

Von Herrn Dr. H. Schroeder, Landesgeolog in Berlin: Wirbeltierfauna des Mosbacher Sandes I. Gen. *Rhinoceros*, mit Atlas, 1903, in Abh. der Kgl. Preuß. Geolog. Landesanstalt N. F. 18.

Hyaena aus märkischem Diluvium und *Datheosaurus macrurus* nov. gen. n. sp. aus dem Rotliegenden von Naurode, mit 2 Tafeln. Jahrb. der Königl. Preuß. Geolog. Landesanstalt und Bergakademie für 1904, Band XXV, Heft 2.

Von Herrn Stadtbaumeister Sattler hier: Karten mit der Einzeichnung der Bohrlöcher im Gebiet Eschborn-Ginheim und Hattersheim-Weilbach.

Von Herrn Fritz Winter hier: Die Negative zu den Abbildungen in Kinkelins Abhandlung: Hohlräume im Algenkalk und *Palaeonycteris reinachi*, ferner der Rhinoceros-Unterkiefer von Mosbach in der Senckenbergischen Sammlung. Die Photographien der Mosbacher Rhinoceros-Unterkiefer unserer Sammlung je von zwei verschiedenen Seiten; je ein Exemplar für die Sektion und ein Exemplar für Herrn Prof. Dr. Gürich in Breslau.

Von Herrn Professor H. Engelhardt in Dresden: Drei Abhandlungen über bosnische Tertiärpflanzen.

Von Herrn Kustos Dr. F. Römer hier: Eine Anzahl Photographien von Gletschern und Gletscherpartien Norwegens. Das Bildnis von K. von Zittel.

Von Herrn Prof. Dr. F. Kinkel in hier: Die Bildnisse von F. von Richthofen, C. Chelius, A. von Koenen und E. Koken.

Aus Herrn Baron Dr. von Reinachs Nachlaß: Eine große Anzahl geologischer Karten und topographischer Meßtischblätter.

Aus Herrn Baron Dr. von Reinachs Nachlaß: Eine ansehnliche geologisch-paläontologische Bibliothek:

Zeitschr. d. Deutsch. Geolog. Gesellschaft Bd. 1—55 (20, 21, 22, 23 fehlen). Bulletins de la Soc. géol. de France von 1890 an. Eine Anzahl Jahrgänge des Jahrbuches der Kgl. Preuß. Geol. Landesanstalt. Eine Anzahl Bände des Neuen Jahrbuches für Mineralogie etc. Revue critique de Paléontologie von Cossmann, fast vollständig. Geologisches Centralblatt von K. Keilhack, unvollständig. Eine Reihe von Bänden der Palaeontographica, besonders älteren Datums.

Aus der Zahl wichtiger Einzelwerke und kleinerer Publikationen:

Arbeiten von Beushausen, v. Dechen, C. Koch, Holzapfel, E. Kayser, Maurer, Sandberger u. a. m., das rheinische Schiefergebirg betr., die Literatur des Mainzerbeckens, die Literatur des deutschen und außerdeutschen Perms.

Werke von Barrande, Barrois, Beyschlag, Bücking, Felix, Geinitz, Heim, Jones, Kittl, von Klipstein, Nötling, Oppenheim, von Richthofen, Sandberger, Ussher u. a.

Werke über Wirbeltiere von Gervais, Leidy, H. von Meyer und Rüttimeyer.

Eine vollständige Sammlung aller Werke über fossile Schildkröten etc.

Werke über fossile Floren von Engelhardt, Friedrich, Geyler, Göppert, Potonié, Unger, Weiß u. a.

Geschenke an Geld.

Von Herrn Prof. Dr. Edinger hier: zum Ankauf eines *Lepidotus gigas*: 180 M.

Von Herrn Dr. A. von Reinach hier: Beisteuer zur Sammltour des Herrn Markgraf nach Uadi Fâregh: 200 M.

Von Herrn Wilhelm Merton hier: Beisteuer für den Ankauf des Hautichthysosaurus von Holzmaden: 1000 M.

Von Herrn Dr. Hugo Merton, Berlin: für denselben Zweck: 1000 M.

Von Herrn Prof. Dr. Edinger hier: ebenfalls für den Hautichthysosaurus: 100 M.

Ankäufe.

Unter den Ankäufen von Fossilien stehen obenan diejenigen, die zum besonderen Schmuck des neuen Museums und für die Erhöhung des Interesses seiner Besucher gemacht worden sind. Es sind dies vor allem Ankäufe bei Herrn B. Hauff in Holzmaden, die in aufs sorgfältigste präparierten Reptilien, Fischen und Seelilien aus dem oberen Lias daselbst bestehen.

Ein Unikum in vollkommenster Erhaltung bei beträchtlicher Größe ist ein *Ichthyosaurus quadriseissus*; an ihm sind alle Skeletteile in geordnetster Weise erhalten. Dazu trug gewiß in erster Linie der Umstand bei, daß nach der Einbettung des Kadavers in den Schlamm auch die Oberhaut vollkommen erhalten blieb, wodurch eine Verschiebung von Skeletteilen völlig verhindert wurde. Diese glatte, dünne Oberhaut ist in vollem Zusammenhang von der geübten, sorgsam und erfahrenen Hand des Herrn B. Hauff mustergültig freigelegt worden, wie dies noch bei keinem Exemplar geschehen konnte. So freuen wir

uns, für unser Museum das bisher einzige tadellose Exemplar der so seltsamen Meeressäurier erworben zu haben und Gelehrten- wie Laienwelt zur Betrachtung darbieten zu können. Organe, die in ihrer Bedeutung noch unaufgeklärt sind, die schon verschiedene Deutung erfahren haben, stellen sich an diesem Ichthyosaurus dem Betrachter in einer Vollkommenheit dar, wie sie auch bisher einzig ist; sie werden wohl Gelegenheit geben, ihre Bedeutung aufzuklären. Der eine Fachmann deutet sie als Fettkanäle, ein anderer als Blutgefäße, ein dritter als Sehnen und Stützen. Unverständlich bleibt es aber dann, daß diese kanalartigen, bogig verlaufenden, mehrfach auch verästelten Organe nur auf der Oberseite des Rumpfes vorhanden sind und auf der Unterseite der großen Rückenflosse abschließen, also nicht in sie eintreten. Ebenso wenig sind sie in der großen Schwanzflosse, die doch als hauptsächlichstes Bewegungsorgan sehr muskulös war, vorhanden und fehlen auch den Vorder- wie Hinterpaddeln. Deutlich zeigt sich bei diesen und noch auffälliger bei Rücken- und Schwanzflosse an ihrer vorderen Grenzlinie eine Versteifung, wie es ja auch dem Vordringen in dem wässrigen Medium entspricht. An allen Flossen wird eine zarte Längsrundelung beobachtet. Am Skelett interessiert u. a., daß trotz seitlicher Lage das Foramen interparietale sich deutlich zeigt, daß auch die rechte Vorderpaddel unter den Rippen wohl zu erkennen ist und daß die Halswirbel sich sehr charakteristisch von den Rückenwirbeln abheben. So ist auch der Brustgürtel in vollkommenem Zusammenhang, ebenso wie die rudimentären Beckenknochen erhalten. Vielleicht wird ein Knochen auf der Unterseite des Kopfes von Herrn Hauff richtig als Zungenbein gedeutet. Die große Schwanzflosse ist einzig vollkommen erhalten, differiert auch etwas von der bisher bekannten Gestalt. Kleinheit des Kopfes und Stärke des Rumpfes machen es wahrscheinlich, daß wir es mit einer Ichthyosaura zu tun haben. Ihre Länge beträgt 2,3 m, ihre Höhe ca. 0,9 m incl. Rückenflosse, und die Spannweite der Schwanzflosse beträgt 0,61 m.

Der andere *Ichthyosaurus*, vielleicht eine besondere Art, ist ausgezeichnet durch seine außerordentliche Größe (nahezu 3 m), hauptsächlich aber durch die ungemein große Vorderpaddel.

Zu diesen Ankäufen kommt weiter ein prachtvoller Schmelzschupper, *Lepidotus gigas*, und ein in den feinsten Details klar

präparierter *Pachycormus bollensis*. Ein wundervolles Bild bietet der *Pentacrinus subangularis* mit schwankem, gegliedertem Stiel; wie im Leben sind seine zahlreichen gefiederten Arme ausgebreitet. Zu besonders großem Dank sind wir den Herren Wilhelm Merton, Dr. Hugo Merton und Prof. Dr. Edinger verpflichtet, die uns zur Erwerbung dieser herrlichen Fossilien reiche Beisteuer geleistet haben.

Auch hier sei Herrn und Frau Dr. Drevermann bester Dank gesagt für ihr Bemühen, aus dem rheinischen Devon gut erhaltene Panzerganoiden dem Museum zugeführt zu haben; dem Geschick von Frau Dr. Drevermann danken wir es, daß die von ihr gesammelten *Pteraspis*-Reste ebenso, wie sie im Bruch anstanden, in einer größeren Platte vereint sind.

Bei Ankäufen von Fossilien aus dem Tertiär und Diluvium berücksichtigten wir besonders die Vervollständigung der ältesten Tertiärflora unserer Landschaft und die Mehrung von Fischformen aus den marinen Absätzen derselben.

K a u f.

Foraminiferen aus Jura, Kreide und Tertiär und nordischen Geschieben.

Bivalven, Gastropoden und Fische aus dem Meeressand von Weinheim.

Einzelne Zähne von *Palaeochoerus*, *Sus*, *Hipparion*, *Aceratherium*, *Mastodon*, *Dinotherium* und *Tapirus* aus dem unterpliocänen Sand von Eppelsheim.

Zahlreiche Blattabdrücke aus dem Rupelton von Flörsheim.

Chenopus speciosus, *Lucina dubia*, *Leda*, *Nucula*, kurzschwänzige Krebse, *Amphisyle*, *Palaeorhynchus* und Meletten, ein kleiner Stachelstrahler und Haizähne aus dem Flörsheimer Ton.

Rippen und Schwanzwirbel von *Halitherium*, Vogelknochen und Schlangenunterkiefer aus dem Ton von Flörsheim.

Mehrere Längsknochen von *Bison* und *Equus*, Geweihrest von *Cervus euryceros* und *Tarandus*, Backenzahn und Fragment eines Stoßzahnes vom Mammut, beim Baggern im Rhein gewonnen.

Zahlreiche Reste von *Pteraspis dunensis* von Hamm.

Photographien der Klärbeckenfrüchte.

Ein prachtvoller *Pentacrinus subangularis* von Holzmaden.

Ein vorzüglich präparierter, großer *Pachycormus bollensis* und ein *Lepidotus gigas* von ebendaher.

Ein riesiger *Ichthyosaurus* n. sp. von Holzmaden.

Ein vollkommener *Ichthyosaurus quadriscissus* mit wohl erhaltener Haut, Rücken- und Schwanzflosse etc. von ebendaher.

Von wesentlicher Bedeutung für die Erledigung der sich mehr und mehr häufenden Arbeiten in unserer Sektion, für Ordnen, Bestimmen und Präparieren der Eingänge sowohl, wie auch des schon in der Sammlung befindlichen Materiales, eben jetzt besonders im Hinblick auf die Überführung der Sammlung ins neue Museum und die Verwaltung derselben daselbst ist es, daß den Sektionären ein ständig angestellter, wissenschaftlich und museologisch gebildeter Mitarbeiter beigegeben wurde. Dies geschah am 1. April durch die Anstellung des Herrn Dr. F. Drevermann, bisher Privatdozent an der Universität Marburg und Assistent an dem geologisch-paläontologischen Institut daselbst, der sich durch bedeutende paläontologische Arbeiten, die hauptsächlich das rheinische Devon betreffen, bekannt gemacht hat.

Zuvörderst wurde von Dr. Drevermann die eben an uns gelangte v. Reinachsche Büchersammlung geordnet und zum Gebrauch als Sektionsbibliothek geeignet gemacht. Durch die gefällige Mühewaltung von Frau Dr. Drevermann ist die Herstellung eines Zettelkataloges schon vollendet. Dann wurde von Dr. Drevermann die Präparation der an wunderbaren Formen reichen Fauna aus den pontischen Schichten von Königsgnad in Süd-Ungarn fortgesetzt mit der Absicht, alle Formen, die in unserem großen, von Herrn Gufler erworbenen Material enthalten sind, kennen zu lernen; besonders sind es die Limnocardien, deren Präparation große Sorgfalt verlangte. Wir haben diese Sammlung beim Jahresfest ausgestellt. Im weiteren wurden die silurischen Fossilien revidiert, wozu leider unsere Literatur nicht ausreicht; dann wurde eine zweite Sendung an das National-Museum in La Plata, die aus 400 Arten besteht, darunter 5 aus dem Cambrium der Montagne noire, 22 aus dem Untersilur von Cincinnati, 7 aus böhmischem Obersilur, 27 aus dem Zechstein, eine Platte mit *Chirotherium*, 20 aus deutscher Trias, 29 aus alpiner Trias (St. Cassian und Hallstatt), 62

aus dem Lias, 52 aus dem Dogger (7 aus alpinem Dogger), 64 aus Malm (darunter 9 aus Solenhofen und 4 aus Tithon), 108 aus der Kreide (darunter 34 von Gosau) zusammengestellt und dahin abgesandt. Wir hoffen, von dort nun eine ähnlich entsprechende und erfreuliche Gegenseendung, wie es die erste war, zu erhalten, die aus Devon-, Jura- und Tithon- und Kreidefossilien der argentinischen Cordilleren bestehen soll, ev. auch aus Pampasfossilien.

Die Gegenseendung, die uns durch Herrn Dr. San Jago Roth von La Plata wurde, bestand aus Gipsabgüssen des Schädels und Unterkiefers von *Megatherium americanum*, des Schädels und Unterkiefers von *Equus rectidens*, des Schädels von *Onohippidium mennigi* aus der Pampasformation, ferner aus dem Gipsabguß des Schädels von *Nesodon ovinus* und des Unterkiefers von *Astrapotherium magnum* aus der Santa-Cruzformation; endlich aus dem Panzer von *Glyptodon clavipes* aus der Pampasformation. Die durch den Transport stattgehabten Schäden sind nun wieder ausgebessert. Die Vereinigung der vielen Stücke des Panzers von *Glyptodon* durch unseren Moll wird bald vollendet sein und dann ein gewiß allgemeines Interesse erweckendes Schaustück darstellen.

Eben arbeitet Dr. Drevermann an der Präparation, Revision und Neubestimmung unseres großen, hauptsächlich in den letzten 12 Jahren durch Kauf und Schenkung erworbenen Vorrates rheinischer Devonfossilien.

Mit Herrn Miquel in Barroubio, mit dem wir schon früher in lebhaftem Tauschverkehr gestanden hatten, haben wir denselben wieder erneuert, hauptsächlich, um eine Sendung aus der Ammonitenfacies der unteren Kreide aus der Gegend von Grenoble zu erhalten. Bisher ging eine interessante Suite aus dem Tithon und den ältesten Kreideschichten, darunter ein *Haploceras grasi* mit vollständig erhaltenem Mundrand, *Hoplites roubaudi*, *H. thurmanni*, *Phylloceras thetys*, *Olcostephanus astierianus* u. s. w., ferner eine schöne Kollektion eocäner Fossilien aus der Bretagne und endlich einige ausgezeichnet erhaltene Trilobiten (*Ctenocephalus*, *Conocoryphe*, *Arionellus*) und ein *Trochocystites* aus dem Cambrium der Montagne noire ein; eine weitere Sendung von Ammoniten aus der älteren südfranzösischen Kreide erwarten wir, ehe wir eine Gegenseendung machen.

Die für das Berner Museum bestimmte Sammlung liegt noch immer bereit, dahin abzugehen, da Herr Direktor Dr. Kissling wünschte, die erste Sendung zu machen.

Außerdem wurden noch durch Tausch erworben von Herrn Professor Dr. E. Kayser in Marburg: zwei mikroskopische Präparate vom Panzer und vom Rückenstachel von *Pteraspis dunensis*, hergestellt von Dr. Drevermann, ferner ebenfalls aus den Siegener Schichten: *Spirifer solitarius*, große und kleine Klappe, *Avicula dalimieri* von Seifen und *Goniophora bipartita* von Unkel.

Von einem uns Unbekannten: Ein Zahn von *Ptychodus latissimus* aus dem Grünsandstein.

Von der Ausbeute des Herrn Dr. v. Stromer in Ägypten sind bisher die Rochen präpariert und bearbeitet dem Museum wieder zugegangen, darunter Zähne und obere Zahnplatte von *Myliobatis* aus unterem Mokattam, ein Zahn auch aus dem Fajûm, eine untere Zahnplatte von *Aëtobatis* aus dem unteren Mokattam und eine solche von *Myliobatis* cf. *latidens* mit Wirbel vom Fajûm, ein Zahn von *Amblypristis cheops* von ebendaher. Vom Fajûm sind ferner noch die Originale von *Eopristis reinachi* Stromer (basales Stück der Säge), dann das Original der riesigen Sägeschnauze von *Pristis ingens* Stromer mit Stacheln und Wirbel, endlich die Säge von *Pristis fajumensis* Stromer zu erwähnen.

Die Darlegung der geographischen und geologischen Verhältnisse des Uadi Natrûn, welche auch allgemein Interessantes über die geologische Geschichte in der mittleren Tertiärzeit etc. enthält, hat Dr. Stromer - von Reichenbach in unseren Abhandlungen niedergelegt. Die Bearbeitung der verkieselten Hölzer (Gymnospermen, Di- und Monokotyledonen) hatte Herr Dr. Gothan von der Geologischen Landesanstalt in Berlin die Freundlichkeit zu übernehmen. An Herrn Dr. von Stromer sind zur Bearbeitung nun auch die von ihm am Mokattam und im Fajûm gesammelten Zeuglodontenreste gegangen, und an Herrn Dr. Janensch in Berlin sind die von Stromer im Fajûm gesammelten Wirbel von *Moeriophis* zur Bearbeitung abgeschickt worden. Nach brieflicher Mitteilung Herrn von Stromers sind die Zeichnungen zu den Uadi-Natrûn-Säufern fertig gestellt und der Text über dieselben auch fast ganz druckfertig.

So sind es von der Stromerschen Sammelausbeute in Ägypten außer den Schildkröten nur mehr die *Moeritherium*-funde im Fajûm, ferner die bedeutenden Krokodilfunde und endlich die Hirnhöhlenausgüsse der Panzerwelse, deren Bearbeitung noch nicht begonnen hat. Auf Wunsch von Dr. von Stromer gingen an ihn die von Dr. Rüppell s. Z. im Nilgeröll der Insel Iris bei der Insel Argo (Prov Dongola) gesammelten *Hippopotamus*-Reste ab.

Vor Jahren sind uns durch Herrn J. Bamberger hier Aufsammlungen seines Bruders in Chile zum Geschenk gemacht worden; ihrer Bearbeitung hat sich auf Anlaß von Herrn Professor Steinmann in Freiburg i. B. Herr Dr. Paulcke angenommen. Hiernach stammen diese Petrefakten aus dem Cenoman und sind: *Tylostoma* aff. *aequaxis* Coqu. sp., *Fusus* sp., *Fusus villei* Coqu., *Inoceramus* sp., *Venus dutrugii* Coqu., *Exogyra africana* Coqu. var. *peruana* Paulcke Original etc.

Noch ist zu erwähnen, daß eine von Herrn Dr. Otto M. Reis gesammelte Platte mit Anthracosien von Herrn Dr. Axel Schmidt in Breslau bei seiner Untersuchung dieser Bivalven benützt wurde.

Ein äußerst verdienstvolles Werk,*) das dem heurigen Bericht mit vier Tafeln beigegeben ist, verdanken wir dem Ostrakodenforscher Herrn Rektor E. Lienenklaus in Osnabrück. Nun, da er leider nicht mehr unter uns ist, können wir ihm für diese mühsame, uns so sehr schätzenswerte Arbeit nicht mehr danken, eine Arbeit, die uns endlich die Kenntnis der Ostrakoden vermittelt, soweit sie die gesalzenen, brackischen und süßen Wasser des Mainzer Tertiärbeckens bewohnten — der Muschelkrebse, deren minutiöse, muschelähnliche Panzerchen sehr mannigfaltige Formen und Skulpturen aufweisen. Diese Arbeit hat übrigens nicht nur zoologisches, resp. paläontologisches Interesse; sie ist auch von Bedeutung für die Beurteilung der faciiellen Beschaffenheit der Lager dieser kleinen Lebewesen und möchte auch dazu anregen, der Aufsammlung der Ostrakoden eine größere Achtsamkeit zu widmen, als dies bisher der Fall war. In jenen Gewässern, bezw. in deren Absätzen hat

*) „Die Ostrakoden des Mainzer Tertiärbeckens.“ Von E. Lienenklaus.
• Siehe diesen Bericht, II. Teil, Seite 3—74 und Taf. I—IV.

Lienenklaus 23 Genera und 83 Species nachgewiesen. Schon schwer krank hat er, nachdem die Bearbeitung der bisherigen Aufsammlungen vollendet war, noch die von Herrn E. Spandel gemachte Nachsendung seiner sorgfältigen Untersuchung unterzogen; sie erscheint nun als Anhang. So ist diese Abhandlung die letzte einer größeren Zahl ähnlicher, die der unermüdliche Forscher dieser Tiergruppe gewidmet hat. An der Sammlung des von Lienenklaus bearbeiteten Ostrakodenmaterials waren beteiligt: O. Boettger, K. Fischer, F. Kinkelin, E. Spandel und J. Zinndorf.

Auf unser Ansuchen bei der Direktion des Hildesheimer Museums, die Mainzer Fische, die demselben aus der Andreaeschen Sammlung zugegangen sind, durch Kauf zu erwerben, sind wir noch einer Rückäußerung gewärtig, ebenso der Rücksendung von Herrn Professor A. Andreae zum Zwecke der Bearbeitung geliehenen Flörsheimer Fischen.

Mit Spannung sehen wir auch den Mitteilungen entgegen, die wir von Herrn Dr. Diderich von Schlechtendal in Halle a. S. über die ihm zur Bearbeitung übersandten Insekten aus dem Landschneckenkalk von Flörsheim erwarten. Dem Ersuchen des Herrn Professor Dr. Gürich in Breslau, ihm zu Studien über das Milchgebiß der Rhinozeroten Photographien von im Senckenbergischen Museum befindlichen Rhinozerotenunterkiefern mit Milchgebiß aus den Mosbacher Sanden einzuschicken, konnten wir durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Fritz Winter entsprechen, der in mustergültiger Weise die zwei Rhinoceros-Milchgebisse, die wir von Mosbach haben, je von zwei verschiedenen Seiten photographisch aufnahm und uns zur Verfügung stellte.

Juli 1905.

Prof. Dr. F. Kinkelin.

Prof. Dr. O. Boettger.
